

Abhandlungen  
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften  
Philosophisch-philologische und historische Klasse  
XXXII. Band, 3. Abhandlung

---

Bruchstücke einer neuen Fassung  
des Eckenliedes (A)

herausgegeben

von

C. von Kraus

Teil I

Vorgetragen am 15. Mai 1926

---

München 1926  
Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften  
in Kommission des Verlags R. Oldenbourg München

Abhandlungen

der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Philosophisch-historische und historische Klasse

XXVII. Band, 3. Abhandlung

Bruchstücke einer neuen Fassung  
des Eckenliedes (A)

herausgegeben

von

O. von Kraus

Teil I

Vorgetragen am 13. Mai 1936

München 1936

Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

in Kommission des Verlags R. Oldenbourg München

## Bruchstücke einer neuen Fassung des Eckenliedes (A).

### Teil I.

#### I. Beschreibung von A.

Der wertvolle Fund, der im folgenden bekannt gemacht wird, stammt aus dem Archiv des Evangelisch-Lutherischen Dekanats in Ansbach und wurde von Herrn Dekan Friedrich Lindner, Pfarrer von St. Johannes, dem Herrn Kollegen Saran zur Bestimmung und Veröffentlichung zugesandt.<sup>1)</sup> Saran erkannte, daß die Strophen dem Eckenliede angehören und vermittelte, daß der Finder sie mir zur Publikation durch geraume Zeit an die Münchener Staatsbibliothek überschickte, wo Herr Kollege Leidinger die Ablösung von dem Einbanddeckel, dessen Hülle das Blatt bildete, mit gewohnter Hilfsbereitschaft und Umsicht besorgte. Allen drei Herren sei auch an dieser Stelle mein verbindlichster Dank ausgesprochen. Ebenso bin ich der Staatsbibliothek in Berlin und der Landesbibliothek in Wolfenbüttel für die Übersendung der weiter unten zu besprechenden Bruchstücke zu großem Dank verpflichtet.

Das Pergamentdoppelblatt, das ich nach seinem Fundorte Ansbach mit **A** bezeichne, war auf jeder Seite doppelspaltig beschrieben, doch fehlt von der Vorderseite des ersten Blattes die rechte, und entsprechend von der Rückseite dieses Blattes die linke Spalte, die durch Beschneiden verloren gegangen sind. Jede Spalte enthält 44 Zeilen, die durch wag- und senkrechte Liniierung in gleichmäßige Reihen gebracht sind. Die 13 Verse der Strophe sind, außer im Anfang wegen der großen Initiale, abgesetzt, Strophe 1 wird mit einer besonders schönen über 10 Zeilen sich erstreckenden Initiale (*E*) ausgezeichnet, die neben buntfärbigen Arabesken einen Mann mit einer Handorgel zeigt. Die übrigen Strophenanfänge sind durch kleinere, über zwei Zeilen reichende Initialen, abwechselnd blau und rot, gekennzeichnet. Versen verzeichnet der unten folgende Abdruck, der auch bezüglich der Reimpunkte, der Abkürzungen, der Verteilung von *f* und *s* sowie von *r* und *z* und schließlich der Wahl von Majuskel oder Minuskel am Verseingang diplomatisch getreu ist.

Das Format des unbeschnittenen Rückblattes ist  $36.5 \times 31.5$  cm. Die Vertikallinien jeder Spalte stehen 8.5 cm von einander ab. Neben der linken äußeren Vertikallinie befindet sich im Abstand von 0.5 cm eine parallele innere: zwischen diesen sind die Majuskeln der Eingangsbuchstaben von v. 2—13 geschrieben. Eine Lagenzählung ist nirgends zu sehen.

<sup>1)</sup> Auf meine Bitte, nach weiteren Blättern der Handschrift Umschau zu halten, teilte mir Herr Dekan Lindner in zuvorkommender Weise mit, daß die alte Registratur umgeräumt werden solle, daß er aber nicht glaube, daß noch etwas zum Vorschein komme, da, soweit er die Bestände kenne, sonst keine alten Handschriften zum Binden verwendet worden seien.

Unser Blatt diente zur Verstärkung des Umschlags für ein Rechenbuch. Auf der Vorderseite des Rückblattes steht am oberen Rande (*Sch*)uldbuch von *ao* 1641—1650; rechts unten das. steht *Rep. Font (?) lit. G fortlaufende No. 63*; 63 ist durchstrichen und daneben 2 gesetzt; links unten steht 24; zwischen beiden Schriftspalten unten ist in roter Schrift (stempelartig) *No. 95* geschrieben, darunter schwarz *Fach 9* (9 durchstrichen und dafür 10 darüber geschrieben); links davon *lit. J. Nr. 13*.

Über die Herkunft des Bruchstückes vermochte Herr Dekan Lindner keine weiteren Angaben zu machen.

Dank der Regelmäßigkeit, mit der auf jeder Spalte 44 Zeilen untergebracht sind, ist es leicht festzustellen, wieviel Strophen auf den beiden weggeschnittenen Spalten gestanden haben. Es fehlen nach Str. 3,13 genau 88 Verse, d. i. 6 volle Strophen und 10 Zeilen einer siebenten Strophe. Damit stimmt, daß der Anfang des nach der Lücke Erhaltenen die Verse 11—13 einer Strophe enthält. Die Lücke umfaßt also die Strophen 4. 5. 6. 7. 8. 9 sowie den größeren Teil von Strophe 10.

Weniger sicher ist leider die Bestimmung des Ausmaßes der zweiten, größeren Lücke, die zwischen dem Vorder- und Rückblatt klafft. Zu einem glatten Ergebnis kommt man bei der Annahme, daß hier zwei Doppelblätter, also 16 Spalten, verloren gegangen sind. Dann würden fehlen Str. 14,3—13 (= 11 Zeilen) + Str. \*15—\*67 (= 689 Zeilen) + Strophe 68,\*1—4 (= 4 Zeilen), somit im ganzen genau 704 Zeilen (= 44 Zeilen  $\times$  16 Spalten), und tatsächlich beginnt die Seite nach der Lücke mit einem fünften Verse. Wollte man dagegen nur ein Doppelblatt als Verlust ansetzen, so wären 352 Zeilen verloren gegangen. Wenn man hievon die verlorenen 11 Zeilen der Str. 14 und die verlorenen 4 Zeilen der Strophe nach der Lücke abzieht, so verbleiben 337 Verse, d. i. 25 Strophen und 12 Verse, während man eine bestimmte Anzahl voller Strophen ohne Überschuß einzelner Verse erwarten müßte. Auch die an sich wenig wahrscheinliche Annahme, daß kein Doppelblatt, sondern nur ein einfaches Blatt fehlt, ergibt kein glattes Resultat. Denn dann wären 176 Zeilen verloren gegangen, von denen wiederum 15 für die beiden teilweise erhaltenen Strophen abzuziehen wären, sodaß 161 Zeilen verblieben, d. i. 12 ganze Strophen und 5 Zeilen, statt eines Vielfachen lauter ganzer Strophen.

Somit ist die Annahme einer Lücke im Ausmaße zweier Doppelblätter vom rechnerischen Standpunkt am wahrscheinlichsten, und die Verse 5—13 unmittelbar nach der Lücke gehörten also der Str. 68 unseres Bruchstückes an; diese Strophe ist = L 55 und d 59 (in Wirklichkeit 51, da v. d. Hagen die eingeschobenen Strophen aus a mitgezählt hat)<sup>1)</sup>; in a fehlt sie, aber der unmittelbar folgenden des Bruchstücks entspricht a 46. Die neue Fassung wäre also die längste aller bekannten, wie sie ja auch tatsächlich als Str. 12. 13. 14 drei Strophen bringt, die bisher unbekannt waren. Aber mehr als eine

<sup>1)</sup> L meint die handschriftliche Fassung, abgedruckt (und hienach im folgenden zitiert) von Seppen von Epishusen unter dem Titel 'Eggen-Liet das ist Der Wallere' 1832; sog. kritische Ausgabe von Zupitza im Deutschen Heldenbuch V, Berlin 1870. — d bezeichnet die Fassung im Dresdener Heldenbuch, bei v. d. Hagen und Büsching, Deutsche Gedichte des Mittelalters III, Der Helden Buch II, Berlin 1825. — a endlich bezieht sich auf die Druckfassung u. z. auf 'Ecken außart. Augsburg 1491' hsg. von Schorbach (Seltene Drucke in Nachbildungen III), Leipzig 1897. — Von s, 'Ecken Auszfart nach dem alten Straszburger Drucke von MDLIX' hsg. von Schade, Hannover 1854, kann bei der großen Übereinstimmung mit a in Zahl und Reihung der Strophen meist abgesehen werden.

gewisse Wahrscheinlichkeit darf die ganze Annahme nicht beanspruchen. Denn sie setzt voraus, daß das Bruchstück jede Strophe der Lücke mit all ihren 13 Versen überliefert hätte. Was aber erhalten ist, zeigt einmal den Verlust eines Verses (v. 6 der Strophe, die L 61 entspricht), ein andermal den dreier (L 60, 11—13). Und jenen 3 Plusstrophen stehen 2 Minusstrophen gegenüber (Str. 10 des Bruchstücks ist = L 12, d 12), falls letztere nicht später in der Lücke gestanden haben. Wollte man nur ein Doppelblatt als verloren ansetzen, dann würden die Verse 5—13 unmittelbar nach der Lücke zur 41. Strophe gehören, sodaß die neue Fassung hinter L (55) und d (51), sowie auch hinter a (wo die nächste die 46. Strophe ist) an Umfang zurückstände. Aber da unser Bruchstück wiederholt Strophen bringt, die in L fehlen und nur in d (8. 67. 71. 74) und a (5. 49. 51. 52, 1. 2) erhalten sind, so darf man eher annehmen, daß es mehr Strophen enthielt als L, denn das Gegenteil, und so zähle ich die Strophe nach der Lücke als 68. Strophe. Das Bruchstück bringt uns also Str. 1—3; 10, v. 11—13; 11; 12; 13; 14, v. 1. 2; 68, v. 5—13; 69—81; 82, v. 1. 2, das sind im Ganzen 19 volle Strophen und 4 Teilstücke von solchen.

Wenn auch die Seiten, die im folgenden behandelt werden sollen, bisher gänzlich unbekannt waren, so ist es doch nicht die Handschrift, der sie entstammen. Denn wir besitzen verschiedene Blätter einer äußerlich prachtvollen, mit großer Pergamentverschwendung geschriebenen Handschrift, die Bruchstücke der Virginal und des Ortnit enthalten und denen allein wir außerdem unsere Kenntnis des Wolfdietrich C verdanken. Aus der Virginal kommen folgende Blätter in betracht:

B<sup>1</sup> zuletzt gedruckt in v. d. Hagens Heldenbuch vom Jahre 1855, I, p. LV—LVII (verschollen);

B<sup>2</sup> in der Berliner Staatsbibliothek (Ms. Germ. Fol. 745);

B<sup>3</sup> in der Wolfenbüttler Landesbibliothek (Nov. A. 6), bekannt gemacht von Heinemann Zs. 32, 81 ff.<sup>1)</sup>

Aus dem Ortnit und Wolfdietrich die mit C bezeichneten Bruchstücke, bestehend aus Blättern, die von v. d. Hagen a. a. O. S. 155—166 gedruckt sind und jetzt in der Berliner Staatsbibliothek aufbewahrt werden (Ms. Germ. Fol. 844). Hinzu kommen ferner die von Heinemann, Zs. 32, 74 ff. bekanntgemachten Wolfenbüttler Bruchstücke (Nov. A. 6)<sup>2)</sup>.

Daß all diese Bruchstücke einer Handschrift entstammen, haben schon Jänicke und (für die Virginal) Zupitza erkannt.

Meine Vermutung, daß das Eckenfragment gleichfalls zu dieser Handschrift gehört habe, hat sich mir durch die Betrachtung der Berliner und Wolfenbüttler Fragmente bestätigt.

Schon äußerlich tritt die Zusammengehörigkeit zu tage. Das Format war das gleiche, alle Bruchstücke enthalten zwei Spalten auf jeder Seite, die Spalte zu 44 Zeilen im E(cke)

<sup>1)</sup> vgl. Zupitza, D. Heldenbuch V, p. VII s.

<sup>2)</sup> vgl. Amelung, D. Heldenbuch III, p. Vs. XI s.; Jänicke das. IV, S. 323. — Den Berliner Fragmenten des Ortnit und Wolfdietrich ist eine Abschrift Scherers beigegeben, die III 30, 3—36, 1 umfaßt und die in Wolfenbüttel gefundene rechte Hälfte der Verse als 'verschollen' bezeichnet: später sind sie wieder aufgetaucht und von Heinemann a. a. O. S. 76 f. veröffentlicht. Die ergänzende linke Hälfte befindet sich in Berlin (Ms. Germ. Fol. 844).

und im O(rtnit), zu 43 bzw. 44 im W(olfdietrich), zu 46 bzw. 47 in der V(irginal). Die Initialen erstrecken sich stets über zwei Zeilen und sind in E und O abwechselnd rot und blau, in V und W durchaus rot. Rote Kapitelüberschriften hat E (*Disz ist her Eken strit mit dem perner*), V (*Hie hebet dez b'ners strit an. als er mit dez heidens mannē streit*) und W (*Wie wolff dīterich nach dem strite uz der [!] lande fur; ... eiser otniden und Hie nam wolff dīterich keiser otnides frauwen*)<sup>1</sup>).

Auch der Schreibgebrauch ist in allem Wesentlichen identisch<sup>2</sup>).

Aus dem Vokalismus merke ich an: Keine Diphthongierung (außer den paar Fällen in W, s. u. S. 9 Anm. 1), sondern *i* für *î*; *u* für *û*; *u* für *iu*; *ei* für *ei*; *au* für *ou*; *o* für *œ*; *e* für *æ*; *û*, *u* für *uo* und *üe*; *eu* für *öi*. — Einzelnes: stets *gein* (*geyn*) für *gegen*; stets *zu*, auch als Präposition; fast stets *begunde*, *kunde* (nur E 72, 13 und O 311 *konde*); stets *wol*; fast stets *sol* (nur E einmal *du salt*, W einmal *sal*, dazu W VIII 1. 10. 12); fast stets *kam(en)*, *quam(en)*, nur E einmal *kom*. Bemerkenswert *heub(elt)*, *heupt*, *beteubet* in EO (in VW kommen solche Worte nicht vor).

Konsonantismus: Das Verhalten zur Lautverschiebung ist durchaus das gleiche, nur die Schreibungen (oder ihre Häufigkeit) differieren gelegentlich, s. u. — Der Unterschied von *-s* und *-z* ist fast durchaus gewahrt, aber *dez* schreiben EOW öfter (ebenso V 99. 100. 101 usw.), *waz* ('erat') EOW, sonst noch *gra(s)z* 2, *rosz* 2, *kosz* E, *alz* (= *als*) EO, *glaz*: *graz* O, *rosz*, *frundiz* und *-loz* (= *lös*) W; umgekehrt *ers* (für *erz*) E, *fries*, *ichs*, *mohtes* V. — Ausl. *h* ist stets erhalten: *nach* EVW, *gach* EVO, *floch*, *hoch* W. Für die dentale Spirans *z* erscheint im Inlaut weitaus überwiegend *-fz-*, sowohl nach Kürze (*wifzen*, *efzen* usw.), wie nach Länge (*faszen*, *grofzen*, *bifzet* usw.); selten *-zz-* (*flizzlichin* W, *lazzen* O), selten *ff* (*meffen* E), selten und nur in V *-z-* (*lazen*, *groze*); eben so selten ist *-fz-* für *-ss-* (*rofzen* V, *kufzen* O). Im Auslaut finden sich *fz*, *z*, wobei ersteres seltener ist. — Im Anlaut fast stets *k*; Ausnahmen nur *creften*, *copian* in E, *clagen*, *cristen* in V, *cleine*, *erclang* in O, *christen* und *crist* in W. — Einzelnes: stets *wie* (für *swie*) EV, *waz* OW, *wer* O, *war* W; epithetisches *-t* in (*n*)*irgent* EV, *niemant*, *ietzunt* O; *wann* 'denn, außer' in EO; daneben *wannt* O, *wan* VW.

Formenlehre: Verbum: die Infinitive endigen stets auf *-en*, niemals auf *-e*; stets *ist*, außer W, wo keine Form belegt; 2. Sing. Präs. und Prät. (schwach) stets auf *-st*, nie auf bloßes *-s* (in V fehlen Beispiele); 2. Plur. Präs. auf *-nt* in EOW (daneben *wollet* W), ebenso auch in V (100. 102. 113. 115). — Artikel und Pronomina: Dat. Sing. *eime*, *eim* EOW (V 106. 116); *sime* EOW; *nime*, *dime*, *irme* O; *die* (= *diu*) EO VW; stets *er* (nie *he*, *her*); Dat. Plur. *uch* (nie *iu*, *u*); Possessivum *ir* flektiert: *iren* E, *irs* V, *irme* O (ohne Beispiel W).

Gegenüber diesen grundlegenden Übereinstimmungen machen sich aber auch Verschiedenheiten des Schreibgebrauches bemerkbar.

Besonders deutlich in W, gegenüber EVO. Im Vokalismus: alle Teile schreiben zwar *u* (nicht *v*) im Innern sowie im Auslaut für vokalisches *u*; aber im Anlaut erscheint *u* bei *uch* in E stets, in VW überwiegend, in O gleich oft wie *vch*: EO kennen *u* noch in *uber* und *uff*, V überhaupt nicht, dagegen schreibt W *under*, *uns*, *uwir*, *uff*, *ungemach*, *umb*, *ubir*, *uz*, *urlaup*, hat also mehr *u* als *v* (19 gegen 14). — V hat nur 2 *y* (*leye*, *nyder*; dazu V 96 *nyten*, 97 *ysen*, 101 *nyder*), O nur 6 (*by*, *elyas*, neben *bi*, *clias*, dazu noch *elyas* 305, (*n*)*yimmer* 309), E je einmal *by*, *sy*, *fry*, *zyten*, *ysen*, *nyimme* und zweimal *yimmer*; viel häufiger ist *y* in W, wo *sy* (7), *by* (2), *yimmer*, *hymel* (2), *syme*, *stryt* (2), *wyt*, *zyden*, *nyder* (3), *myn*, *pyn*, *yn*, *syn* (8), *synt*, *ysen*, *wygen*, *myede* (= *mite*) geschrieben wird und selbst *ey* (st. *ei*) erscheint in

<sup>1</sup>) Dagegen sind die Anfangsbuchstaben der Verse zwar in O und W rot gestrichelt, nicht aber in V; daß dies nichts beweist, zeigt das sicherlich von einer Hand geschriebene Fragment des Eckenliedes, das die Strichelung auf der ersten Seite hat, auf den folgenden nicht. Kapitelzeichen kennt nur W (zweimal).

<sup>2</sup>) Die folgenden Darlegungen gründen sich auf E, auf die Bruchstücke B<sup>2</sup> von V, sowie auf alles, was von O und W unter Ms. Germ. Fol. 844 in Berlin aufbewahrt ist außer W II 1—22. Doch sind, wo es darauf ankommt, sämtliche Reste berücksichtigt. In diesen Fällen steht die Strophenzahl neben der Sigle O bzw. W und V.

*geyn, eynem, eyne* (2), *gemeynen, reyne* (2), *meyster, heyden* (6), *eygen*<sup>1)</sup>. — EVO haben in den Endungen stets *-e*, also *-em, -en, -er, -es, -ez* (s. *alliez* O 309!), dagegen W schreibt neben *e* massenhaft *i* (ich zähle 54 Fälle); auch *dugint, dusint, gelobite* und *iz* haben nur in W ein *i*<sup>2)</sup>. Ebenso wechselt nur W zwischen *er-* und *ir-*, *ver-* und *vir-*, während EVO nur die Präfixe mit *e* kennen<sup>3)</sup>. — W schreibt fast niemals *ie* für *i* (nur *viel, getriebin, myede = mite*; dazu *bie* 16), dagegen oft *i* für *ie* (*diterich, dinst, krichin* usw., 17 mal), in E überwiegt umgekehrt die Schreibung *ie* für *i* (*sieder, nieder, riese* usw.) mit 18 Beispielen weitaus die von *i* für *ie* (*dinst, ving, ging, virde*, 7 mal), ähnlich in O (12 *ie* für *i*, nur 5 *i* für *ie*), während V *i* und *ie* genauer sondert: je ein *viel* (= *vil*) und *nirgent* (dazu V 100 *diesem*; 104 *itzünd*, 108 *gevil: kil*). — Nur W hat einmal *i* für Umlauts-*e* (*hirten*). — *do = da* schreiben EO stets, W hat daneben zweimal *da*<sup>4)</sup>. — Nur O und W verdoppeln *e* in *ee* (O), vgl. W *schree: snee* (W VIII 12 *ee*).

Auch bez. des Konsonantismus ist der Schreibgebrauch, namentlich von W, in manchen Punkten verschieden. Besonders auffallend ist es, daß W im In- und Auslaut stets *cht* schreibt (*gedichte, vechten, icht* usw.), während E stets, O und V mit einer Ausnahme (*richten* O; *wicht* V 106), *ht* bieten (*reht, braht, iht* usw.). — Gemeinsam ist allen Teilen das Schwanken zwischen *d* und *t*, sowohl im Anlaut (*gedan— getan, dan — tan* 'Wald', *druchte — truckte, dot — tot* usw.) wie im Inlaut nach Vokal (*rident — riten, noden — noten, blude — mutir* usw.) und nach *l* (*schilde — schilte, schelden, engelden — behaltent, wolde — wolte*). Ebenso ist *rt* gemeinsam (*lerte, swerten, verte, gerte, geferte, borte, harte, furte, werten*: nur in V einmal, wohl aus der Vorlage, *hordes = hurtes*). Aber während E und O nur *tegen* schreiben (5 bezw. 2), hat W nur *degin* (7). — Alle Teile zeigen vor *r* und vor *u* stets die Schreibung *f*, nie *v* (*frawwen, fry, fragent, freuden, fro, fries, frunt* usw.; *furst, furet, funde, für, fuste* usw.); ebenso vor *l* (*fliszet, flehte, fluszen, flugin, gefloszen* usw.). Aber E<sup>5)</sup> kennt vor sonstigem Vokal, außer *u*, fast kein *f* (nur *enfant* 2, *gefangen* 1) und gar kein *u*, V nur 2 *u* (in *vmuerzaget*) und nur wenige *f* im absoluten Anlaut (*ferre, faste, fert, faut*; dazu *faste* 97, *feste* 99, *finden* 100); im Anlaut des zweiten Kompositionsteiles ähnlich oft (*vnferre, geferte, enfohte, manigfalt*; dazu *erfar* 100, *gefolgen* 113), O schreibt nur selten *u* (*uil*; dazu *vmuerzagtem* 185, *beuelh* 296), aber öfter *f* sowohl im absoluten Anlaut (*feste* 4 mal, *feszcl, ferte* 4 mal, *fart, ferre* 2 mal, *falsches*; vgl. *fant* 318) wie im Silbenanlaut (*befalhe, sturmfan, vmbfangen*; dazu *sturmfan* noch 296. 305, *gefolget* 298). Dagegen hat W neben den *f* (*fant, ferre*; dazu *farwin* VIII 3, *ferte* 7. 10. 17, *festin* 7. 11, *fart* 21, *befilt* 3, *befoln* 21) mehrfache *u* (*uallen, uon* 2 mal, *uil, uer-, beual*; dazu *vmuerzagten* VIII 3, *uil* 10. 12). — V und O haben nach *l* einfaches *f* (*geholfen, helpe* 5 mal, *hilf, hilfet, helfen* 3 mal), W dagegen auch doppeltes *ff* (*eilff* 5 mal, *Wolff-* 5 mal, *helffe* 2 mal); ferner schreiben EOW im Auslaut nach Vokal fast ausnahmslos *ff* (*greiff, rieff, tieff, uff* usw.), V dagegen öfter auch *f* (*dief, schuf, vf* sehr oft). — Während E und O *pf* schreiben (*pflagen, pfant, pforten, scharpf, gepflag* 3 mal, *pflegen*), steht in W *ph* (*phlegin; enphing* VIII 13 zweimal, *phat* 22), ja *p* (*porten, portenere* VIII 8). — Im absoluten Anlaut steht in allen Teilen *z* (*zu, zwene, zinse* usw.), aber im Inlaut und Auslaut nach Konsonant haben EV neben *z* nur *tz* (*stolzen, gantz*<sup>5)</sup> usw.), O hat einmal *cz* (*ergeczen* 318), W dagegen oft (*gancz: strancz; hicz* III 33, *ergeczen* VIII 18, *stolcz* 19, *gancz* 22, *aczig*; sonst noch *dicsz* und *swicin* III 33). Auch der Anlaut zweiter Kompositionsteile erscheint in OV als *tz* (*ertzeuget, ietzunt*), in W dagegen als *cz* (*alczumale*). — Dagegen kennen wieder E und W ausschließlich *nit*<sup>6)</sup>, während V und O daneben *nicht* schreiben.

Aus der Formenlehre ist nur anzumerken, daß EVO für alle Kasus, Genera und Numeri fast stets *sie* schreiben (nur V 101 *si*), während W neben *sie* dreimal *si* (dazu VIII 13) und 7 mal *sy* bietet. Nur in W hat das Prät. von *mügen* einmal *a* (*machtin*).

Die großen Übereinstimmungen des Schreibgebrauches deuten darauf hin, daß alle Teile aus einer Schreibstube hervorgegangen sind und erweisen mit der Gleichheit in der

<sup>1)</sup> Dazu noch viele Beispiele in W II und W VIII.

<sup>2)</sup> Dagegen schreiben alle *i* in *manig(e), vnmuszig, schuldig, kunig*.

<sup>3)</sup> *ge-, be-, ent-* und die Negationspartikel *en-* kommen nur mit *e* vor; O hat einmal *zusprang*, W einmal *zurklobin*.

<sup>4)</sup> *wo* O (auch O 305) sowie V 104 und *wonte = wante* (W). — V 100 (2); 101. 102 (2). 104. 108. 113 kennt *da*.

<sup>5)</sup> Daneben E einmal *gant*.

<sup>6)</sup> Dafür hat W *aczig = ahzic*.

äußeren Ausstattung, daß sämtliche Blätter tatsächlich aus ein- und derselben Handschrift stammen. Vorausnehmend sei noch bemerkt, daß das Eckenfragment sich am nächsten zu dem im Dresdener Heldenbuch überlieferten Text stellt, und daß der Ortnit unserer Bruchstücke nach Amelung (a. a. O. III, p. XI s.) den gemeinen Text repräsentiert, dem wiederum das Dresdener Heldenbuch nahe verwandt ist. Da nun unsere Fragmente aus einem Ortnit, Wolfdietrich, Ecke und aus der Virginal stammen, und das Dresdener Heldenbuch an erster und zweiter Stelle Ortnit und Wolfdietrich, an dritter Ecke und an zehnter Dietrich und seine Gesellen (d. i. eine Fassung der Virginal) überliefert<sup>1)</sup>, so wird man in der zertrümmerten Handschrift einen Vorläufer des Dresdener Heldenbuches sehen dürfen, der um etwa 1300 entstanden ist<sup>2)</sup>.

Anderseits deuten die oben aufgedeckten Verschiedenheiten des Schreibgebrauches darauf hin, daß an der Herstellung des zweifelsohne sehr umfangreichen Codex mehrere Hände gearbeitet haben. In der Tat zeigen auch die Schriftzüge starke Verschiedenheit. Am stärksten weichen die im Wolfdietrich von allen übrigen ab. Aber auch die Virginal stammt von anderer Hand als Ecke und Ortnit. Für diese letzteren könnte man zur Not ein- und denselben Schreiber annehmen, der aber im Ortnit viel grober, kräftiger und mit weniger Sorgfalt und Ruhe gearbeitet hätte als im Ecke.

Bevor der Dialekt des alten Heldenbuches bestimmt wird, sind noch einige sonstige vereinzelt vorkommende mundartliche Schreibungen zu erwähnen.

Vokalismus: gelegentliches *o* für *u* in V (*hordes* = *hurtes*; *ir mögt* nnd noch 4 mal), in O (*sonne, mont, mogen, konig*, Präs. *ich forht* und noch 8 mal) und in W (*wordin, vor* = *für, zurklobin?*). — Analogisches *e* aus dem Plural in O (*ich enbrech, nemen, rech; beuelh* 296) und in W (*beuel ich*). — *ir wöllet* V, *er wolle, si wollent* O, *ir wollit* VW. — *-e* im starken Präteritum in E (*bande, schiede*) und in O (*er befalhe*). — *u* in *wuste* E und *zwischen* E. — *faut* in V (aber *voget* 2 in E). — *-e* erhalten in *ime* E, *weren* V, *here: mere* O. — *wayt* (= *wät*) W III 39. — Während VW nur *er-* als Präfix kennen (W (*daneben ir-*), hat E nur einmal *-er*, sonst aber *her-* (7 mal), welch letzteres O nur einmal bietet (*herlagen* 311).

Konsonantismus: *enfohte* 'timebat' V; *genung* = *genuoc* und *geleuken* 'leugnen' O; *manich* und seine Formen öfter, *düt* neben *diefz* und *kümer* (V daneben auch *kumber*) W; *h* fehlt in *beuel* und *aczig* (W) sowie in *befoln* W VIII 21 und in *drusseszin* das. 20.

Formenlehre: Verbum: *sullen wir* W; *ich leben, nemen* O; Ind. Prät. *hede* E (4), O (1), *hette* V (1), *hatte* O (1) und W (2), *hete* W (1), *het* E (1), V (2); Ind. Präs. *sie verbrennen* O 309. — Nomen: Plural *kinde* W; *groszen* 'magno' O; *alle lant* (2) E. — Pronomen: Nom. Sing. Fem. *mine, syne* OW; *in die* (= *der*) hant O.

Wortschatz: *swerde* (= *swære*) W VIII 7. 14 (einmal: *mere!*).

Aus alledem ergibt sich, daß die Schreiber entweder dem ostfränkischen oder dem rheinfränkischen Gebiet angehörten. Ich möchte mich, da Infinitive ohne *n* nicht vorkommen und das Schwanken zwischen *d* und *t* allen Bruchstücken gemeinsam ist, für das Rheinfränkische entscheiden, wozu auch die Prothese des *h* im Präfix *er-* (EO) stimmt: ostfränkische Schreiber bevorzugen *der-*<sup>3)</sup>. Die durch schriftsprachliche Einwirkung stark

<sup>1)</sup> meine Zählung nach den Feststellungen Zarnckes Germ. I, 54. 60. Daß die Hs. aus zwei, vielleicht drei selbständig angefertigten Partien besteht, verschlägt hier nichts, da ja, wie Zarncke gezeigt hat, diese Zusammenfügung mit der Entstehung eng zusammenhängt.

<sup>2)</sup> wie ja auch Edward Schröder aus dem großen Format der Virginalbruchstücke E sicherlich mit Recht geschlossen hat, daß sie die Reste eines ganzen 'Heldenbuches' darstellen, Zs. 54. 414.

<sup>3)</sup> Belege für *her-* bei Garke, Prothese und Aphärese, QF. 69, S. 87. 93—95; Weinhold, AGr. § 230; BGr. § 190 (nur aus dem Ring!); Mhd. Gr.<sup>2</sup> § 243; Meier, Jolande p. XLVII; Kraus, Georg p. XXII

gemäßigte Schreibweise zeigt nahe Verwandtschaft mit der Hs. p des Renner, die Ehrismann IV, 129 ff. nach Südrheinfranken setzt sowie mit den, nach Ehrismann Beitr. 22, 337 gleichfalls rheinfränkischen, Bruchstücken des Blanschandin<sup>1)</sup>.

Ich lasse nunmehr einen buchstabengetreuen Abdruck des neuen Fundes folgen.

(aus der nordrheinfränkischen Handschrift B); Leitzmann, Beitr. 13, 255 (aus dem Kolmarer Winsbeken und der Winsbekin, die nach L. 'aus einer ostfrk. Vorlage in einen anderen frk. Dialekt, jedenfalls den rhfrk., umgesetzt' sind); Göttw. Trojanerkrieg hsg. von Koppitz v. 14907. Dieses *h* dürfte im Sandhi aus falscher Silbentrennung entstanden sein in Fällen wie *ich erwacht, sich erbarmen, mich erslahen*, vgl. *dech-ein* > *de-hein*, also ähnlich wie *der-* für *er-* nach Ehrismann Beitr. 22, 259 (und *den-* für *en-*, das Ehrismann, Renner IV 131 aus der Hs. p anmerkt).

<sup>1)</sup> Einige Spuren deuten auf eine bairisch-österreichische Vorlage: *perner* (rot) und *kom* in E; *pyn* ('sum'), *keusche*, *neyde: gesmejde* in W; dazu *frein* (= *vrien*), *beleiben* und *Bie* (= *Wie*) in W II sowie *eilte* in W VIII.

## II. Abdruck von A.

1 (L 1, d 1, a 1)

**E** Disz ist her Eken  
 srit mit dem perner  
 z waz ein lant hiez  
 copian. Alz wir ez  
 an den büchen han.  
 Hie vor in heidenisch  
 en zÿten. Sieder ist  
 ez kollen wozden  
 5 genant. Vnd ist  
 manigē wol erkāt.

[1<sup>ra</sup>]

In allen landen witen

Dar inne sazzen recken vil

Durch iren vber mute

Pflagen sie srites vil

10 Vnd reiner frauwen gute

Beide her ecke vnd her ebentrot

Durch schoner frauwen willen

Slugen sie manigen helt zu tot

2 (L 2, d 2, a 2)

**D**ie helde sazzen in eim sal  
 sie retten wunder ane zal

Welcher der künfte were

Der eine der hiez her vasolt

5 Dem waren schoner frauwen holt

Daz ander sin bruder ecke

Der dritte der wilde ebentrot

Sie retten alle gelich

1, 1. Die Überschrift ganz in Rot, die große Initiale vorwiegend rot, verziert mit Blau, Grün, Braun.  
 Die Anfangsbuchstaben der Verse auf dem ganzen Vorderblatte rot gestrichelt.

2, 1. Initiale blau.

Daz vff erden nit künere were  
 10 Dañ vō bern her diethich.  
 Der wer ein furst uber alle lant  
 Vnd auch mit witzzen küne  
 Vnd sin man her hiltebzant

3 (L 3, d 3)

**E**z waz her ecken also leit  
 Daz man den berner so gemeit  
 Lobte vor in allem  
 Er sprach. wie ist den luten nu gesehen  
 5 Nu hat man doch von mir gesehen  
 Manigen nieder vallen.  
 Durch harnaf dot vseret gar  
 Man sol die rede herwinden.  
 Nach im herfrich ich alle lant  
 10 Ich muoz den berner vinden.  
 Ich sten im friteclichen by  
 Er tū mich danne lebens ane  
 Ich mache in lobes fry

\* \*

\*

10 (L 12, d 12)

Er slug den man vnd auch daz wip  
 Vff eime grunen plane  
 Do erwerte er sinen lip.

[1<sup>vb</sup>]

11 (d 8, a 4)

**D**er daz uff vff den berner saget  
 Daz er her grinen vnd die magt  
 Beide slafende fluge  
 Der dut im vnreht vnd gewalt  
 5 In aspergan do lit ein walt  
 Do inne ein anger grune  
 Do spurt er grinen vnd die magt  
 Dez morgens in dem tauwe  
 Do leit er angeft vnd not  
 10 Von einer starken frauwen  
 Vō grofzen flegen herwacht her grin  
 Er slug sie alle beide dot vnd frift  
 Vnd frift daz leben sin.

3, 1. *Initiale rot.*

3. allem!

13. lobes] o ganz deutlich!

10, 10. erwerte!

11, 1. *Initiale blau.* uff vff!

4. dut] d durch Wurmfratz zerstört.

5. aspergan] a un-

sicher, n am Schluß könnte auch u sein.

12 f. vnd frift doppelt!

12

12

Daz er sie flafende nit enfant  
 Von berne der mere wigant  
 Daz wizent ficherlich  
 Sinen dinft bot er im an  
 5 Grinen dem vngefugen man.  
 Daz det der helt her diethzich  
 Sinen dinft er im v<sup>s</sup>warf  
 Der riefte mit der ftangen  
 Sprach ich fin nit bedarff  
 10 Her hiltbrant ift gefangen  
 Mit armen fie in vmbgreiff  
 Sie duchte in alfo fere  
 Daz im fin varwe gar v<sup>s</sup>bleich.

13

**W**ie hiltbrant ein tegen waz  
 fie warff in nieder in daz grafz  
 Daz kom von iren kreften.  
 Er ftunt vor ir in kranker were  
 5 Sie waz mit ftrite gein im ein her  
 Doch müft er fich beheften.  
 Mit beiden armen fie in ving  
 Den ftoltzen tegen werden  
 Daz daz rode blut von im ging  
 10 Sie truckte in vff die erden.  
 Do herdiethzich daz erfach  
 Er flug ir daz heubt abe  
 Vnd meret im felber vngemach.

14

**D**o grin fin fwefter fach liegen tot  
 Derft braht er in grofze not

\* \* \*

68 (L 55, d 59)

5 Do vant er einen wunden man  
 Der hede gar fweren harnesfch an  
 Her ecke zu im gefprach  
 Wer hat dich hie verhauwen.  
 mir ift leit din vngemach  
 10 Er begunde in ane fchauwen.  
 Er fpfach ez hat der berner gedan  
 wann in allen diefen landen  
 kan in ftrite in nieman beftan.

[2<sup>ra</sup>]

12, 1. Keine Initiale! [sie] über der Zeile und nur f noch deutlich. 2. Nach Von drei unlesbare Buchstaben, der erste wohl d. 9. Sprach abgekürzt.

13, 1. Initiale rot.

14, 1. Initiale blau.

69 (L 56, d 60, a 46)

**H**Er ecke faz nied<sup>s</sup> zu dem man  
 Die wunden messen er began  
 mit beiden sinen handen.  
 waffen er wieder sich selber rieff  
 5 Nu gefach ich wunden nie so tieff  
 Geflagen von mannes handen.  
 Waz ich sritens han gesehen  
 In walde vnd vff gefilde  
 So ist din helt nit blieben gantz  
 10 Vnder helme vnd vnder schilde  
 Kein swert daz nie vollenden mag  
 Ich wene dich habe v<sup>s</sup> hauwen  
 Der wilde dunrflag

70 (L 57, d 61, a 47)

**M**it noten sprach d<sup>s</sup> wunde man  
 mir hat der hagel nit getan.  
 Zu leide an minem libe.  
 Selb virde ich vō dem rine reit  
 5 Ich kofz mir selb<sup>s</sup> arbeit  
 Durch willen schoner wibe  
 Do wolt ich rum herwozben han  
 wie fere ich dez engilte  
 Mir wieder reit ein kuner man  
 10 Der furt an sime schilte  
 Ein lewen waz von golde rot  
 D<sup>s</sup> flug vnser viere  
 Die di sint leider tot

71 (L 58, d 62, a 48)

**D**ie di mag man imm<sup>s</sup> klagen  
 Ez enwaren doch nit zagen  
 Sie werten sich nit lange  
 Wanne ich auch der virde bin  
 5 Min leben daz ist gar do hin  
 Ez ist vmb mih ergangen  
 Du mir der erden in den munt  
 Durch die gottes ere  
 Wān ich stirbe alfa zu stunt  
 10 Vnd fragent mich nit mere  
 Got der leit durch vns den tot  
 Daz er dar an gedenke  
 Vnd vns gebe sin himel brot.

[2<sup>re</sup>]69, 1. *Initiale rot.*70, 1. *Initiale blau.*71, 1. *Initiale rot.*9. helt nit *nicht ganz sicher.*

72 (L 59, d 64, a 56)

**E**r sprach helt du salt dich nit schamen  
 vnd sage mir den dinen namen  
 Durch aller frauwen ere.  
 wie du helt list genant  
 5 Vnd du mir sine vart bekant  
 So frage ich dich nit mere.  
 Er sprach ich heifz von lune helfrich  
 Vnd min bruder ludung der starke.  
 Vnd von metze otwin  
 10 Vnd hug von dennemarg  
 Die di sint by mir erflagen  
 Vnd solt ich leben lange  
 Ich konde ir nymmer keinē v<sup>s</sup>klagen.

73 (L 61, d 66)

**N**u sage mir helt sehe du in iht bar  
 Ja wir lugten alle dar  
 Do het er vns beteubet  
 Sin harnesch der waz aller gant  
 5 Vnd waz lieht vnd auch glantz  
 . . . . .  
 Sin helm vns in die augen glaßt  
 Den sieg muften wir v<sup>s</sup>liesen  
 Ich kunde in anders nirgent bar  
 10 Wann an den augen kiesen.  
 Do nam ich sin genote war  
 Ich schauwet in an den augen  
 Vnd anders nirgent bar

74 (L 60, d 65, a 50)

**N**u sage mir helt an diese zit  
 Do er mit uch hup den strit  
 Wie hede ers an dem libe  
 Der wunde zu dem riesen sprach  
 5 So kunen man ich nie gefach  
 Geborn von einem wibe  
 Nach der lenge die er hat  
 Darff sich nieman gein im genofzen  
 wizent sicher daz er ist  
 10 manheit vol gestofzen  
 . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . .

72, 1. *Initiale blau.*73, 1. *Initiale rot.*74, 1. *Initiale blau.*

6 fehlt ohne Lücke.

11—13 fehlen ohne Lücke.

75 (*d* 67, *a* 51)

Sage an tugenthafter man  
 Hede er vor alter irgent gran  
 Daz wult ich harte gern.  
 Der wunde zu dem riesen sprach  
 5 So kunen man ich nie gefach  
 Ez ist der vogt von berne [2<sup>va</sup>]  
 Wie fere mich sin hant v<sup>s</sup>hauwen hat  
 Sin lop daz wil ich pisen.  
 Er ist vom heupt biz vff den grunt  
 10 nit wann ftahel vnd yfen.  
 Dez fragens ich wol ymmer enbir  
 Wann ich in hore nennen  
 Zu hant so grufet mir

(L 61, 11—13)

76 (L 62, *d* 68)

Alz her ecke die mere v<sup>s</sup>nam  
 A Do fragte er den wunden man  
 Waz furet er in dem schilde  
 D<sup>s</sup> wunde zu dem riesen sprach  
 5 So kunen man ich nie gefach  
 Alz do ist von bern der milte  
 Durch got so schuhe den man  
 Du darft nach im nit fragen.  
 Wisze du tuft daz beste dar an  
 10 Wil duz an in wagen.  
 Laz den tegen han gemacht  
 Anders dir geschicht von im  
 Alz vns auch von ime geschach

77 (*a* 52, 1. 2)(L 64, 3—7; *d* 69, 3—7;  
*a* 54, 3—7)

Mer ecke von freuden vff gesprang  
 M Helt nu habe dir mere dang  
 Ich trage auch daz do bizzet  
 Ein gut swert in miner hant  
 5 Daz er mir nymme wurde bekant  
 Sit er sich mordes flizet  
 So mir got ich riche dich  
 Do bot er im die arme.  
 Daz begunde her ecken  
 10 So reht fere herbarmen.  
 Zu im er balde nieder faz  
 Er hede vil nach geweinet  
 Siner freuden er gar vergaz

(L 65, 8—13; *d* 70, 8  
—13; *a* 55, 8—13)75, 1. *Initiale rot.*76, 1. *Initiale blau.*77, 1. *Initiale rot.*

78 (*d* 71)

- Ach neina helt starck  
 la dich herbarmen ein schönes mark  
 Daz du dozt siehst gebunden  
 Vil hohe an einer linden stan.  
 5 Die lose vil tugenthafter man  
 An diesen selben stunden.  
 Ir herren sint herflagen  
 Von dem edeln bernere  
 Die muß ich hute vnd ymm<sup>s</sup> klagen.  
 10 Stoltzer tegen mere.  
 Slahe sie von dir in den dan  
 laz sie eszen laup vnd graz  
 wann ir bedarff hie nieman

[2<sup>ob</sup>]79 (*L* 66, *d* 72)

- D**ie du die slug er in den dan  
 Daz virde liez er gebunden stan  
 An eines baumes aste.  
 Der wunde wieder uff gefach  
 5 Vz groszen noten er do sprach  
 Ez hat mich manige rafte  
 getragen mit den creften sin.  
 Zwuschen kolle vnd fuire  
 Sins glichen ich noch nie enfant  
 10 In walhen noch in stire.  
 In swaben noch in beierlant  
 Ez treit uch mit den kreften sin  
 Helt dez sy min truwe din pfant

80 (*L* 61, 1—7; *d* 70, 1—7;  
*a* 55, 1—7)

- E**r sprach din rofz sol hie bestan  
 Du maht genesen kuner man  
 D<sup>s</sup> dinen verch wunden.  
 Die dir der helt hat geflagen  
 5 Die wil ich hute vnd ymmer klagen  
 Do bat er in befunder  
 nach dem berner in den tal  
 An den selben stunden.  
 Er sprach hie sitzent vff daz rofz  
 10 Daz dozt stet gebunden.  
 Vnd rident ir im reht nach  
 Ir hant in balde erilet  
 wā im ist nirgent gach.

(*L* 64, 8—13; *d* 69, 8  
—13; *a* 54, 8—13)78, 1. *Keine Initiale.*79, 1. *Initiale blau.*80, 1. *Initiale rot.*

8. fuire] u oder n!

9. sitzent] t unsichtbar, war aber nach dem Raum vorhanden.

81 (L 68, d 73)

**M**Er ecke gedaht im tugentfam  
zu hant bande er den wunden man

An den selben stunden.

Vilaup er zu im genam.

5 D<sup>s</sup> vil wunder küne man.

Da schiede er von dem wunden.

war er der lande kerte hin

Ecke der tegen rich

Den walt den lieff er hin zu tal

10 Daz wilzent ficherlichen.

nach dem berner in den tan

da von ecke der tegen küne

grofzen schaden auch gewan.

82 (d 74)

**M**it noten lag der wunde man.  
Do kam ein getwerk gegan.

\*

\*

\*

---

81, 1. *Initiale blau.*

82, 1. *Initiale rot.*

### III. A und die sonstigen Überlieferungen.

Um die Grundlagen für eine Vergleichung der verschiedenen Fassungen zu geben, stelle ich, soweit **A** reicht und darüber hinaus bis zu einem Haltepunkt der Erzählung, die anderen Überlieferungen im Paralleldruck daneben: was mehr als eine von ihnen übereinstimmend bietet, ist in Antiquadruck gegeben, auch dann, wenn die Stellung der Worte abweicht oder der Vers an anderer Stelle der Strophe erscheint.

## L

- 1 Ain lant das hief *sich* gripiar.  
Das ich iv sag das ist war.  
Bi haidenfchen ziten.  
Do wart verkeret sit das lant.
- 5 Dú hovbstat drin was köln genant.  
Des lobte man es witen.  
Swer das für aine luge hat.  
Der frag es wise lúte.  
Won es wol gefriben stat.
- 10 Al/ ich ivch hie betúte.  
Dú stat dem rine nahe lit.  
Vnd ist gar wol erbúwen.  
Des ist ir name wit.
- 2 Es safen held in ainem sal.  
Sie rettont wnder ane zal.  
Von vferwelten rekken.  
Der aine was sich her vafolt.
- 5 Dem warent schoene vrovwan holt.  
Das ander was her egge.  
Das dritte der wild eben rot.  
Si retont al geliche.  
Das nieman kuener waer ze not.
- 10 Den von bern her dietheriche.  
Der waer ain helt ivber allú lant.  
So waer mit listen kuene.  
Der alte hilthebrant.
- 3 Hern eggen dem was harte lait.  
Das man den berner vil gemait.  
Do lobte vor in allen.  
Er sprach wie ist den lúten gesehen.
- 5 Nu hat man doch von mir gesehen.  
Vil mengen nider vallen.  
Durch haernesich tot uerferet.  
Ir móht der rede erwinden.  
Nach im erstrich ich.
- 10 Dú lant ich muos in vinden.  
Vnd sriteclich im bigestän.  
Er tuot mich líbe ane.  
Ald sin lob muos zergan.

## A

- 1 Ez was ein lant hiez copian  
Alz wir ez an den búchen han.  
Hie vor in heidenisfchen zýten.  
Sieder ist ez kollen worden genant.
- 5 Vnd ist manigen wol erkant.  
In allen landen witen  
Dar inne safen recken vil  
Durch iren vber mute  
Pflagen sie srites vil
- 10 Vnd reiner frauwen gute  
Beide her ecke vnd her ebentrot  
Durch schoner frauwen willen  
Slugen sie manigen helt zu tot
- 2 Die helde safen in eim sal  
Sie retten wunder ane zal  
Welcher der kúnste were  
Der eine der hiefz her vafolt
- 5 Dem waren schone frauwen holt  
Daz ander sin bruder ecke  
Der dritte der wilde ebentrot  
Sie retten alle gelich  
Daz vff erden nit kúner were
- 10 Dann von bern her diethrich.  
Der wer ein furst uber alle lant  
Vnd auch mit witzzen kúne  
Vnd sin man her hiltebrant
- 3 Ez was her ecken also leit  
Daz man den berner so gemeit  
Lobte vor in allem [scheiden  
Er sprach. wie ist den luten nu ge-
- 5 Nu hat man doch von mir gesehen  
Manigen nieder vallen.  
Durch harnaf dot vseret gar  
Man sol die rede herwinden.  
Nach im herstrich ich alle lant
- 10 Ich musz den berner vinden.  
Ich sten im sriteclichen by  
Er tú mich danne lebens ane  
Ich mache in lobes frý

d<sup>1)</sup>

- 1 Ein lant *hayffet Kryspian*.  
das was den *haiden vnderthan*,  
wol pey den *selben zaiten*;  
feint *han verkeret sich dy lant*:  
5 ein statt die ist Kollen genant,  
der lob ist also weiten:  
dar jnnen lasen *helde starck*,  
die thet man wol *beraiten*;  
zu ma(n)heit waren sie nit *arck*,  
10 in *sturem vnd in streiten*.  
vnd wer das fur ein luge hot,  
der frag die *clugen laüte*,  
pei den es noch *geschriben stat*.  
2 Do lassen held in eynem *sal*,  
die sagten wunder ane *zal*,  
die auferwelden *recken*:  
der ein der *hyfs sich her Fassolt*,  
5 dem waren *schone frawen holt*;  
der ein sein *prüder Ecken*;  
der drit der *wilde Ebenrot*:  
sie reten *algeleiche*,  
es wer *keyn küner jn der not*,  
10 den *Perner Ditereiche*;  
er wer mit *manhait wol bekant*:  
mit *listen wer keyn kuner*,  
den der alt *Hilleprant*.  
3 Das was her *Ecken also lait*,  
das man den *Perener gemait*  
doch lobet vor jn *allen*; [sehen?  
her *Eck sprach*: 'wie ist *euch ge*-  
5 nun hot mann doch von mir *gesehen*  
vil manchen *nyderfallen*,  
die ich *erflug mit meyner hant*;  
mann mocht der *red ervinden*:  
ich *streig noch jm jn alle lant*,  
10 ich *wil den Perner finden*,  
mit *streit wil ich jm wonen pey*:  
er thut mich *meynes an(e)*,  
oder ich mach in *lebens frey*.

<sup>1)</sup> mit Berücksichtigung von v. d. Hagens Angaben in seinen Anmerkungen und Verbesserungen<sup>2</sup> S. 41 f.

a<sup>2)</sup>

- 1 Ein land dz *heyft agripinan*  
Dz was den *helden vndertan*  
Bey *heydenischen zeyten*  
*Mang nam* hat sich *verkert der land*  
5 *Zü köln am rein ilt es yecz gnant*  
Das lobt man also *weyte*  
Do lassen *edel künigin drey*  
Das waren *schöne meyde*  
*Eck der wont in mit dienstey bey*  
10 *Das kam jm schier zü layde*  
Unnd wer das für ein luge hat  
Der frag die *weyßen meyster*  
Das es *geschriben stat*  
2 *Drey held lassen in einem sal*  
Sy *rötten wunnder ane zal*  
Die *außerwölten recke*  
Das ein das was sich *herr fassolt*  
5 Dem waren *die schönen frawen hold*  
Das ander sein *brüder Ecke*  
Das drit der *wild herr Eberrot*  
Sy *rödten al geleiche*  
Kein *könerer wer in der not*  
10 *Wen von bern herr ditereiche*  
Der wer ein held *in alle land*  
Mit *listen lept kein weyßer*  
Dann *meyster hilteprand*  
fehlt

<sup>2)</sup> in den Lesarten gebe ich die Sinnesvarianten von s sowie (ab Str. a 46) die Abweichungen der beiden hsl. Bruchstücke.

1, 1. hieß Agrippian. 4. der] im. 13. Vnd da es.  
2, 2. von w. 13. Dann der. 3\*

## L

- 6 *Doch* wundert mich al minū iar.  
 Das man dem berner so gar.  
 Das beste hat gefprochen.  
*In allen landen* dort vnd hie.
- 5 Sin *hohes* lob *nie* *missfegie*.  
 Kaem ainr *dort* her gekrochen.  
 Der lopt in *ovch* mit *worten* guot.  
 Wie ser mich des verdrūffet.  
 Das ainr dik das beste tuot.
- 10 Vnd er *des* niht genūffet.  
 Vil menger in nach waene lobt.  
 Vnd et/*wer* nach liebe.  
 Dū welt wol halbū tobt.
- 7 Do sprach der wilde eben rot.  
 Er fluog *viel* lafterlichen tot.  
 Vro hiltten vnd *vro* grinien.  
 Vmb aine brūn die er nam.
- 5 Die truok er lafterlichen *dan*.  
 Sin lop *das* *muof* im *winen*.  
*Das* er ob allen kūngen *hat*.  
 Jo hoer ich *hart* vngerne.  
*Es* wart so *frūmic* *nie* die *tat*.
- 10 Hern dietherichf von berne.  
 Alf ir *e* von im hant uernomen.  
 Vnd waere grin erwachet.  
 Er waer *nie* dannan komen.
- 8 Do sprach sich *der* herre vafolt.  
 Ich bin weder wient noch holt.  
 Ich *gef*ach in nie mit ovgen.  
 Die aber *den* *helt* *ie* hant gefehen.
- 5 Die hoer ich im *ie* das beste iehen.  
 Dū red ist ane lovgen.  
 Das er der kuenfte *ist* *ze* not.  
 Der *den* tovf enphienge.  
 Nu sagent mir her ebenrot.
- 10 Wa im ie missfegienge.  
 Ald ir zaigent mir *noch* ainen man.  
 Der in bi finen ziten.  
*Noch* ie gefigte an.

## A

Lücke.

Lücke.

Lücke.

## d

- 4 Mich nimet wunder *ye fur war*,  
das man dem Perner so gar  
das pest hie (hat) gesprochen;  
*das hort man, pede*, hie vnd dort;
- 5 sein lob *das ist so weyt erhört*,  
kem eyner her gekrochen,  
*sie lobten al aus irem mut:*  
wie ser mich des verdreuffet,  
*ob man ein dick das pestet thut*,
- 10 vnd er sein nicht genauffet!  
vil manger in nach wane lop(t),  
vnd etlicher noch libe:  
die welt wol *mer den halbe top(t).*
- 5 Do sprach der wilde Ebenrot:  
"nun slug er lesterlich zu tot  
fraw Hiltten vnd auch Greymen,  
*wol vmb ein prün*, die er jm nam,
- 5 die *furt* er lesterlich *jn scham*;  
sein lob sol niemant reumen  
*so hoch vber al konig schun*,  
*wann ich hor es vngeren*.  
*ey zwar*, er ist doch nit *als kun*,
- 10 her Diterich von Peren,  
als *jch die mer wol* han vernumen,  
vnd wer *er Gereym* derwachtet,  
er wer nit *lebet* dannen kumen."
- 6 *Dar zu* sprach sich her Fassolt:  
"Ich pin jm weder veint, noch holt,  
ich sach jn nye mit augen;  
*doch alle*, dye jn han gesehn,
- 5 die hor ich jm das pestet jehn,  
die ret ist ane laugen,  
er sey der kuneft in der not,  
der *die* tauf ye entpfing(e).  
nun sag mir, *lieber Ebenrot*,
- 10 wo es jm ye miss ginge;  
*kanstu* mir zaigen eynen man,  
der jm pey seynen zaiten  
*mit streit* hab ye gefiget an?

## a

- 9 Mich wundert alle meine jar  
Dz man dem berner *nun* so gar  
Das best hie hat gesprochen  
*Wir hand gesagt al von jm* hie
- 5 In feinem lob ich vmb gie  
Kam yemant her gerochen  
Er lobt in mit *den andern her*  
Wie ser mich das verdreuffet  
Das *manger thut vil gucz vnnnd er*
- 10 Vnnnd man sein doch nit genewffet  
*Das man so vil nach wüne lept*  
Vnnnd etwan nach der liebe  
Die welt vil *sere strept*
- 3 Do sprach es sich herr eberrot  
Nun schlüg er lästerlich zú tod  
Hilden vnnnd auch *den greiman*  
Umb ein brinne die er im nam
- 5 Die trögt er wol lasterlichen an  
sein lob sol nieman römen  
*Vñ was auch mir darum geschicht*  
Ich her sein lob nit geren  
Nun ist er doch so köne nicht
- 10 Herr dieterich von Beren  
*Vñ als* ir hapt von im vernümen  
Wer *sich der* greim erwachtet  
Er wer *von im* nit kumen
- 4 Unnd do sprach sich herr Fassolt  
Ich bin im weder feind noch hold  
Ich sach in nie mit augen  
Aber al die in hand gesehen
- 5 Die hör ich im das beste jehen  
Die red ist ane laugen  
Dz er der künst sey in der not  
Der tauff *noch* ye empifenge  
Nun sagent mir herr eberrot
- 10 Wa es im miss gienge  
*Ja* oder zaigen mir *den* man  
Der im bey *vnßern* zeyten  
Hab ye gefiget an

9, 5. vmbegge. 8. das. 9. m. hat vil güt.

3, 5. wol fehlt. 11. Vñ fehlt.

4, 10. ye nach im. 13. Hab doch ye.

## L

- 9 Der han ich *doch niht wil* uernomen.  
 Sin lop ist *vnn grn* wirkomen.  
 Das hoer ich alle sprechen.  
 Die *in stürmen* in hant gesehen.
- 5 Die hoer ich im das beste iehen.  
 Was wolt ich an im rechen.  
 Das ich in zige mordes *gros*.  
 Das tat ich ane schulde.  
*Vnd wurd aines lugeners genof.*
- 10 Vnd verlur *ovch* gottel hulde.  
 We warumbe taet ich das.  
 Sit man im *giht* das *beste*.  
*Das las* ich ane haz.
- 10 Sit das *dū* faeld ist im beschert.  
 Sin lop wit in dem lande vert.  
 Daft *mengem* herzen swaere.  
 Das im der faelden niht *engan*.
- 5 Der dunket mich *niht* ein wifer man.  
 Sit das *nu* den bernaere.  
*Vro faelde hat an sich* genomen.  
*So endarf* in nieman swachan.  
*Er ist mit eron dannan* komen.
- 10 Wan sol es besser machon.  
 Vnd waer es war das niht enist.  
 Er fluog si *an* schande.  
 Durch fines libes vrift.
- 11 Also *ret nun* her vasolt hie.  
 Her ebenrot im das *enpfie*.  
*Nüt wol* er sprach zem rekken.  
*Ir sprechent* doch *des muof* ich *iehen*.
- 5 Das ir in sölten hant gesehen.  
*Vnd welt* sin laster dekken.  
 So *sint* ir in vnmuof *vil* bekommen.  
 Es ist erschollen wite.  
 Ir hant ivch *sin vast* angenomen.
- 10 Vnd ligt *ob* *sinem* Itrite.  
*Ir hant* der warhait *niht* gesehen.  
 Das ir in lobt nach wane.  
 Das ist ane not gesehehen.
- 12 Her vasolt sprach er *was* ain helt.  
 Sit ir *mirf* niht gelovben welt.  
 Das ist mir *gar* vnmaere.  
 So sprich ich *doch* *samir* *min* lip.

## A

Lücke.

Lücke.

Lücke.

## d

- 7 Der hab ich *wenig noch* vernumen;  
 sein lob ist *weit fur sich* komen,  
 das hor ich *die* al sprechenn,  
 die jn *mit* sturmen han gefehn,  
 5 die hor ich jm das pelte jehn;  
 was wolt ich an jm rechen?  
 das ich jn mordes zyge *schan*,  
 das thet ich ane schulde,  
*vnd lud auf mich der welde lan*,  
 10 vnd verlur gotes hulde;  
*wie oder* war vmb thet jch das?  
 feint *yderman* jm *spricht*,  
*so wil ich jm nit trag(e)n* has.  
 9 *Nun* jm die felde ist beschert,  
 sein lob weit jn dem land *vmb* vert,  
 das ist *meins* hertzen swere,  
 der *taucht* mich ein *vnyeyfler* man,  
 5 *vnd* der jm nit der felde gan,  
 feint das der *Pernere*  
*so vil er an erworben hot*,  
 das sol im niemant swachen:  
*ob er jn slaffent slug zu todt*,  
 10 das sol man pesser machen;  
 vnd wer es war, das nit enist,  
 er slug sich *durch die* schande  
*selber* durch seins leibes fryt.  
 11 Also *lobt in* her Faffolt hie;  
 her Ebenrot jm das *verfie*,  
 vnd sprach *also* zum recken:  
*nun hab* ich doch horen jehn,  
 5 das ir in selten habt gefehn;  
 wolt *ir* sein lofter decken,  
*ay*, so *mußt* ir *vnmulig* sein,  
 es ist erschollen weiten;  
 habt ir euch angenumen *pein*,  
 10 vnd liget *an dem* streiten,  
*vnd* habt der warhait nye gefehn:  
 das ir jn lobett noch wonen,  
 das ist *doch als* on not geschehn.  
 12 Herr Faffolt sprach: er *ist* ein heldt;  
 feint ir *sein* nit gelauben welt,  
 das ist mir *als* vnmere;  
*vnd* so sprich ich *zu diser* zait,

## a

fehlt.

fehlt.

fehlt.

fehlt.

## L

- 5 Das er grinen vnd *sin wip*.  
Der edel bernaere.  
So lafterlichen niht *viber want*.  
Si truht *in also fere*.  
Doch half *im* maister hilthebrant.
- 10 Das der degen here.  
Sluog den man vnd ovch das wip.  
Uf ainem gruenen plane.  
*Sus* nert er finen lip.  
fehlt
- 10 12 Er fluog si *an schande*.  
Durch *sin* libes vrist.  
fehlt
- 12 8 Si truht *in also fere*.  
fehlt

## A

- 5  
10  
11  
5  
10  
12  
5  
10  
13  
5
- Er* flug den man vnd auch daz wip  
Vff eine grunen plane  
Do erwerte er finen lip.
- Der daz uff den berner saget  
Daz er her grinen vnd die magt  
*Beide* flafende fluge  
Der dut im vnreht vnd gewalt
- In *a/pergan* do lit ein walt  
Do inne ein anger grune  
Do spurt er grinen vnd die magt  
Dez morgens in dem tauwe  
Do leit er angeft vnd not
- Von *einer* starken frauwen  
V̄o *grofzen* flegen *herwacht her* grin  
Er flug sie *alle* beide dot  
Vnd frift daz leben *fin*.
- Daz er sie *flafende nit* enfant  
Von *berne* der mere wigant  
Daz *wifzent* *ficherlich*  
*Sinen* dinst bot er *im an*
- Grinen dem *vngefugen* man.  
Daz *det* der helt her *diethrich*  
*Sinen* dinst er *im v'warf*  
Der riefte mit der *ftangen*  
Sprach ich *fin* nit bedarff
- Her hiltbrant *ift* gefangen  
Mit *armen* sie *in vmbgreiff*  
Sie druchte *in also fere*  
Daz *im fin* varwe gar *v'bleich*.
- Wie hiltbrant ein *tegen* was  
sie warff *in nieder* in daz *graz*  
Daz kom von *iren* kreften.  
Er *ftunt* vor *ir* in *krank* were
- Sie was mit *frite* gein *im ein* her

d

- 5 das er *her Greymen vñ die mait*,  
 der edel Pernere,  
 als lesterlich nit *flug sein hant*:  
 sie truck(t) *Hilprant gar fere*;  
 do half er mayfter Hilleprant,  
 10 der *edel* degen here,  
 vnd *flug zu tot* man vnd das weib,  
 auff eynem grunen anger,  
 do er dernert *den feynen leib*.  
 8 Vnd wer auf *her Diterich* sait,  
 das er her Greimen vnd die mait  
 schlaffent *zu tot* schlüge,  
 der thut jm vnrecht vnd gewalt:  
 5 jn *Amprian* do lait ein walt,  
 dor jn ein anger *cluge*,  
 do spurt er auß *her Greimen drot*,  
 vnd dy magt jn dem tauen;  
 do led er angst vnd *grosse* not,  
 10 wol von der starcken frawen,  
 von *Peren* der *furst lobesam*:  
 er *flug* sie pet *zu tode*,  
*sein helm*, *sein prun* er nam.  
 fehlt

12 8 sie truck(t) *Hilprant gar fere*.

fehlt

a

- 5 *Ja* wer des auff den *berner* fait  
 Vñ das er greimen vñnd die mait  
 Schlaffent schlieg *der vil kône*  
 Der thet im vnrecht *manigfalt*  
 5 *Uor tierol stat* ein *grôner* walde  
 Dar inn ein anger *grône*  
 Do spir er auff die *selben* maidt  
 Des morgens in dem thawe  
*Sy hat in nach in tod* gelaidt  
 10 *Die vngesüege* frawe  
 Uon *iren* schlögen wachet greim  
*Herr dietrich* erschlûg sy bayde  
 Unnd frist das leben sein  
 fehlt

fehlt

5. 1. das.    4. im fehlt.    5. schöner.  
 7. spürt er auß.

## L

fehlt.

\* \* \*

- 13 Do sprach her egge das ist war.  
Her dietherich ist wollekomen gar.  
An fürsteelichen eren.  
Er trait von hoher wirde ain hant.
- 5 Erst ganzer tugent ain adamant.  
Wan fol lob vol meren.  
Bas danne ander künge drie.  
Sit er so frümeclichen.  
Ueber alle künge krone sie.
- 10 Swer sin denke vppetlichen.  
Hie dem geschehe nimer wol.  
Er ist so tugentriche.  
Vnd aller ere vol.
- 14 Doch red ich es dar umbe niht.  
Sit man im gar das beste giht.  
Swa man in hoeret nemmen.  
Das ist war wan ich bestan ovch in.
- 5 Es waif noch nieman wer ich bin.  
Wan muof ovch mich erkennen.  
Ich han mich baidenthalb verwegen.  
Ich uerlied alder ich gewinne.  
Vro salde mag min also pflegen.
- 10 Das ich im nim die sinne.  
So hoert man in den landen sagen.  
Vnd sprechent seht her egge.  
Hat den berner erflagen.

## A

- Doch müst er sich behesten.  
Mit beiden armen sie in ving  
Den stoltzen tegen werden  
Daz daz rode blut von im ging
- 10 Sie truckte in off die erden.  
Do herdiethrich daz ersach  
Er slug ir daz heubt abe  
Vnd meret im selber vngemach.
- 14 Do grin sin swester sach liegen tot  
Erst braht er in grosze not

\* \* \*

Lücke

Lücke

d

fehlt

\*

\*

\*

- 10 Her Eck sprach: *das ist war,*  
her diterich jst volkumen gar  
an furstenlichen eren;  
*mit eren jst gar wol fein handt,*  
5 er ist ein gantzer adamant;  
sein lob das sol man meren,  
*vil mer,* den ander konig drey,  
feint er so ritterl(e)ichen  
*gestriten hot jn Arassay*  
10 *vnd auch jn Tauschen* reichen;  
vber al konig *ein prun* er treit:  
wer sein vbel gedencket,  
dem *sol selber* geschehen lait.  
fehlt

a

fehlt

\*

\*

\*

- 6 Do sprach herr eck *vñ* das ist war  
*Der berner* ist vol *manheit* gar  
*Vnnd auch* fürstlicher eren  
Er tregt *ein schwert* in seiner hannd  
5 *Darzu* ist er ein *kön weygandt*,  
Sein lob das *wil ich* meren  
*Für* ander edel künge *güt*  
*Hat er verdienet* schone  
*So gar mit vnuerzagtem müt*  
10 Tregt er *der eren* krone  
*Ob allen* werden *fürsten* breyt  
Wer sein *in* übel dencket  
*Der thüt mir* herczen leydt  
11 *Darumb so laß* ichs *alles* nicht  
*Vnnd* das man jm das *beste* spricht  
*Dar zu* zum *höchsten* nennet  
*Noch wil* ich pftan *mit namen* jn  
5 *Dē mā* weyßt noch nit wer ich bin  
*Biß* das man mich erkennet  
*Wān* ich mich *sein* hab *gancz* erwegen  
Uerliekē oder gwinnen  
*Dz ich* den *edlen vogt* von *beren*  
10 *Mit streit* von *sig möcht* bringen  
So *wurd* man *allenthalben* sagen  
*Vnnd* das herr Eck *der kōne*  
Den berner *hät* erschlagen

6, 2. vol] von. 12. in *fehlt*. 13. Vnd der.  
11, 12. das der herr.

## L

- 15 Ich bin *wol* zwainzig iar alt.  
Vnd wol hundert man erfalt.  
Durch heln tot verferet.  
*Die falt ich gar* mit miner hant.  
5 *Mit tieffan wndan* vf das lant.  
Alf *ain rone* reret.  
Vnd alf der wint die bome *tuot*.  
In *gebirg* vnd an *den liten*.  
Swas mir *bekam* ie helde *guot*.  
10 In *stürmen ald* in *striten*.

*Doch* ist min groeftū *swaere* das.  
Ich niht ze *fehten* han.

- 16 *Wer solt* mir des *genade* fagen.  
*Eb* ich *bestuoende* zwelf zagen.  
Vnd ich *si* viber wunde.  
Da *waere* wenig *ruomes* an.  
5 *Bestuoend* ich ainen *frumen* man.  
Ob ich den iendert funde.  
Der mir *verhivwe* *minen* schilt.  
Vnd mir den heln *verrote*.  
*Das er zestuken* wurd *gezilt*.  
10 Vnd mich der *flege* noete.  
Vnd moeht ich *dem* *gesigen* an.  
Des *hat* ich *groffer ere* dan.  
Den ich *fluog* zwelf *swache* man.

\*

\*

\*

- 55 *Hern* eggen *wart* von *strite* hais.  
Da von im *nider* ran der *swais*.  
*Sin* ruowe *dū* was *harte* krank.  
*Zuo* ainer *linden* er *bekam*.  
5 Do vant er ainen *wnden* man.  
In *lichten* *wit* *gesaerwe*.  
Her egge *zuo* dem *wnden* sprach.  
Wer hat dich *helt* *verhovwen*.  
Lait ist mir *din* *vngemach*.  
10 *Ich* wolt *ihn* *gerne* *schovwen*.

## A

Lücke

Lücke

\*

\*

\*

68

1—4 in Lücke

- 5 Do vant er einen *wunden* man  
*Der hede* gar *sweren* *harnesch* an  
Her ecke zu *im* *gesprach*  
Wer hat dich *hie* *verhauwen*.  
Mir ist leit *din* *vngemach*  
10 Er *begunde* in *ane* *schauwen*.

## d

- 13 Ich pin *vnder* zwentzg jaren alt  
vnd hab wol hundert man erfalt,  
durch *harnasch hart* verferet  
.....  
5 .....  
*recht* als der staupt *gereret*,  
recht als der wint *jn* päumen vert,  
*jn tal*, in pergen *weiten*;  
was mir der helt ye *wart beschert*,  
10 *jn* sturmen vnd *jn* streiten,  
den han *ich noch* geliget an:  
es ist mein groste *fwere*,  
*vnd* das jch nit zu fechten hon.  
fehlt

\* \* \*

- 59 Her Ecken was von streiten hayß,  
das von jm nyder ran der *sweiß*,  
*er wolt do* ruen *geren*,  
*vnder* ein linden er *do san*,  
5 do fandt er eyenen wunden man,  
*jn also* groffen *fweren*.  
her Eck *do* zu dem *helde* sprach:  
*'sag*, wer hat dich *verhawen*?  
*gar lait* ist mir dein *vngemach*.  
10 er gund *sein wunden* schawen.

## a

- 7 Ich bin *kaum achzehen* jar alt  
Vn̄ hab wol hundert man *gefalt*  
Durch helmes tod *verferet*  
Mit meiner *kröfftiglichen* hand  
5 *Schlug ich sy nider* auff das land  
Alß *sam* der staub *verrert*  
Recht alß der wind die baum *verhert*  
An bergen vnn̄d *in kreyten*  
Was im der helden *wider fert*  
10 In stürmen vnn̄d in *streyten*  
Den hat er *al* geliget an  
Vnn̄d *sy zu tod* erschlagen  
*Fint man* *geschriben stan*  
8 Was *wurd mā* mir des *danck* sagē  
*Das* ich bestōnde zwōlff *zagen*  
Vnn̄d ich *die* über wunde  
Da *leg mir* wenig *ere* an  
5 Bestōnd ich einen *bider* man  
Ob ich *dē nyedert* funde  
Der mir *verhew den* schilte *baß*  
Unnd mich der *schlöge nōtet*  
*Das ich auch* *wurd von plüte* *naß*  
10 Vnn̄d mir den helme *rōttet*  
*Ja möcht ich breiß* an *jn* *bejagen*  
*Das deüchte* mich *vil* *besser*  
Denn *schlieg* ich *die* zwōff *zagen*

\* \* \*

45. 45 ganz abweichend.

7, 6. sam] wer. 7. die] den. 8. reutten.  
9. jhn den h. 11. al] vil. 13. Das findt.  
8, 1. des] dann. 11. im erjagen.

## L

- Er sprach es *tet* der *berner quot.*  
 Im mag nieman *gestriten.*  
*Er hat ains lovwen muot.*
- 56 **H**er egge *fas* nider zuo dem man.  
 Die wndan messen er began.  
 Mit baiden finen handen.  
 Waffen sprach *vnd* rief.
- 5 Ich *gefach* nie wnden *mer* so tief.  
 Gellagen in *allen* landen.  
 Ich han *die zit* mit *strit* uertriben.  
 In *gebirg* vnd *der* wilde.  
 Helt din *ist* niht ganz beliben.
- 10 Vnder helm *noch* vnder schilde.  
 Enkain *fwert* es *getuon* enmak.  
 Es hat getan von himel.  
 Der wilde dunr *slak.*
- 57 **D**o sprach der *tote* wnde man.  
 Mir hat der *hagel* niht getan.  
 Ze laide an minem libe.  
 Ich *erdacht* mir *selb* *die* *dif* arebait.
- 5 *Selb* fierd ich von dem rine rait.  
 Durch willen *schoener* wibe.  
 Da wolt ich ruon erworben han.  
 Wie *fer* ich des engilte.  
 Ivns wider rait ain *kuner* man.
- 10 Der fuort an seinem schilte.  
 Ain lovwen was von golde rot.

## A

- Er sprach ez hat der *berner* gedan  
 Wann in *allen diesen* landen  
*Kan* in *strite* in nieman *bestan.*
- 69 **H**er ecke *faz* nied<sup>s</sup> zu dem man  
 Die wunden messen er began  
 Mit beiden finen handen.  
 Waffen er wieder sich selber rief
- 5 Nu *gefach* ich wunden nie so tieff  
 Gellagen *von mannes* handen.  
*Waz* ich *stritens* han *gesehen*  
 In *walde* vnd *vff* *gefilde*  
 So *ist* din *helt* nit *blieben* gantz
- 10 Vnder helme vnd vnder schilde  
 Kein *fwert* daz nie vollenden mag  
*Ich wene* *dich* *habe* *vshauwen*  
 Der wilde dunrslag
- 70 **M**it noten sprach d<sup>s</sup> wunde man  
 Mir hat der *hagel* nit getan.  
 Zu leide an minem libe.  
*Selb* virde ich vō dem rine reit
- 5 Ich *koz* mir *selb* arbeit  
 Durch willen *schoener* wibe  
 Do wolt ich rum erworben han  
 Wie *fer* ich dez engilte  
 Mir wieder reit ein *kuner* man
- 10 Der furt an *fime* schilte  
 Ein *lewen* *waz* von golde rot

d

er sprach: *das hot der Perner than;*  
wan jm in aller *welte*  
niemand *nit mag gefigen an.*

- 60 Her Eck faß nider zu dem man,  
die wunden er jm messen gan,  
mit peiden feynen henden:  
*Waffen!* wider sich selber sprach  
5 *so tiffe wunden ich nie sach*  
geflagen *so ellenden;*  
vnd ich hab *dick vnd vil gestriten*  
*mit recken vnd mit wilde.*  
heldt, dein ist *also klein vermitten,*  
10 vnder helm vnd vnder schilde,  
kein swert das nit vollenden mag:  
es hot gethon von hymel  
*fur war ein wilder doner flag.*  
61 Auß noten ruft der wunde man:  
*mir hot der doner nit gethan*  
zu laid an meynem leibe.  
falb vird ich von dem Rein her reit,  
5 *geschach mit dise areibait*  
durch willen schoner weibe,  
do wolt ich rum erworben han:  
wie ser ich des entgilte!  
vns wider *fur von eim kün man,*  
10 der furt an feynem schilde  
ein leben, was von golde rot,

a

- 46 Der wunde ritter do nicks sprach  
Herr eck *sein wunden ane sach*  
Vnnd maß jms mit der hande  
Vil laut er ob im waffen rieff  
5 Nun sach ich wunden nye so tieff  
Geschlagen in *keim lande*  
Vn̄ han *doch streytes vil getriben*  
In *tal vnnd auff gefildte*  
Held *an dir* ist nicht ganz beliben  
10 Under helm vnnd vnder schilte  
Kein schwert dz nit wol enden mag  
Es hat gethan von hymel  
*Ein wilder tunder schlag*  
47 Do antwort jm der wunde man  
Der tunder *schlag* hat mir nit gethan  
*Schaden* an meinem leibe  
Selb vierd ich von dem rein her rayt  
5 *Da schüff* ich mir die arweyt  
Durch willen schöner weybe  
Ich wolte *preyß* haben *eriyt*  
Des ich *vil schier* engilte  
Mich wider *strit* ein held *gemait*  
10 Der fiert in seinem schilte  
Ein leo was von gold *so rot*

46, 1. do fehlt h (*Hardenbergs Bruchstück Zs. f. d. Ph.* 9, 416 ff., das die Strophen a 39, 8 bis 50, 13 enthält). nit entsprach h. 3. mit den handen h. 5. Ich gesach nie w. so düff h. 6. in allen landen h. 8. In birgen vnd auch jn wilden h, Am pergen vnd in geulden s (*Schlierbacher Bruchstück Zs. f. d. A.* 42, 227 f., das die Strophen a 44, 1—47, 13 enthält). 9. O held s. Sich held dein ist nit ganz b. h. 10. vnnd fehlt s. 11. nit vor das h. woll voll h s. 12. hats s.

47, 1. Do] Des h s. 2. Mir hatt der donder nit getan h. 3. Ze schaden h. 4. her] außs s, fehlt h. 5. mir fehlt s. die] dise s s. Ich schüff mir selbe die arwaitt h. 7. haben breiß bejait h. Ich wolt auch preis (so der *Vers!*) s. 8. ser h. 9. Mich] Vn s h. strit] strait s, trabt h. 11. l. der was (ist s) s s.

## L

- Der bestuont ivn<sup>f</sup> alle fiere.  
Die drig die fluog er ze tot.
- 58 Die drige die *wil* ich niemer clagen.  
Sie warent *alle sament* zagen.  
Si wertent sich niht lange.  
*Nu* wan ovch ich der fierde bin.
- 5 Eft *vmb* min leben gar da hin.  
*Der tot* hat mich ergangen.  
*Gent* mir der erd in minen munt.  
*Won* durch die gottes ere.  
*So wirt min sel gen got* gesunt.
- 10 *Nu* fragent mich niht mere.  
Mir tuont die wundan also we.  
Durch got *lant* mich *geruowen*.  
*Ich mag* niht leben me.
- 59 Er sprach helt du darffst dich niht  
schamen.  
*Du* sag mir *rechte* dinen namen.  
*Won* durch *din selbes* ere.  
*Mich wundert* wie du sigest genant.
- 5 *Nu* tuo mir sin fart bekant.  
So frag ich dich niht mere.  
Helfrich von lun *der nam ist min*.  
Min bruoder *hies* der starche.  
Ludgast *der dritte was* ortwin.
- 10 Vnd hug von tenemarke.  
Die drig hat er bi mir erflagen.  
Vnd solt ich leben lange.  
I *wolt si* niemer klagen.
- 60 Helt nu sag mir an dirre zit.  
Do er mit iv huob *sinen* ftrit.  
Wie hat erf an dem libe

## A

- D<sup>s</sup> slug vnser viere  
Die dri *sint* leider tot
- 71 Die dri *mag man imm<sup>s</sup>* klagen  
*Ez enwaren doch* nit zagen  
Sie werten sich nit lange  
Wanne ich auch der virde bin
- 5 Min leben daz ist gar do hin  
Ez ist vmb mi<sup>h</sup> ergangen  
*Du* mir der erden in *den* munt  
Durch die gottes ere  
*Wan* ich *stirbe also* ze stunt
- 10 Vnd fragent mich nit mere  
*Got der leit* durch vns den tot  
*Daz er dar an* gedenke  
*Vnd vns gebe sin* himel brot.
- 72 Er sprach helt du *salt* dich nit  
schamen  
Vnd sage mir den dinen namen  
Durch aller frauwen ere.  
Wie du helt list genant
- 5 Vnd du mir sine vart bekant  
So frage ich dich nit mere.  
*Er sprach* ich heifz von lune helfrich  
*Vnd* min bruder *ludung* der starke.  
Vnd von metze ortwin
- 10 Vnd hug von dennemarg  
Die dri *sint* by mir erflagen  
Vnd solt ich leben lange  
Ich konde ir nymmer *keinē* v<sup>s</sup>klagen.
- 74 Nu sage mir helt an diese zit  
Do er mit uch hup den ftrit  
Wie hede ers an dem libe

## d

- der flug vns alle vire:  
die drey dy *ligen* layder tot.
- 62 Die drey die kan jch nit verclagn,  
*wan* sie waren *fur war* nit tzagn;  
*ich* wen, *ich sey* der virde;  
sie werten sich *zwar* nit *gar* lang;  
5 es ist vmb mich *auch* *schir* dergang:  
*leg* mir der erd ja *wirde*  
*also* ja den meynen mundt,  
*ich* pit dich durch gotes ere,  
so *lig* ich ja dem rechten punt.
- 10 vnd frag mich, *helt*, nit mere;  
mir thun die wunden also we:  
*ich* pit dich durch den *zarten* got,  
*nun* thun mich, *helt*, nit *fregen* me.<sup>2</sup>
- 64 Du darfftz dich, *helt*, vor mir nit  
scham,  
vnd sag mir, *helt*, den deynen nam,  
durch aller frawen ere,  
vnd wie du *helt* *nun* *saist* genant,  
5 vnd thun mir *deyne* wort bekant,  
so frag ich dich nit mere.<sup>2</sup> —  
‘ich hayß van Lone *her* Helffreich,  
mein pruder *do* *lent* *Garta*,  
von Meintz *ein* *deg(e)n* tuguntleich,  
10 vnd Hug von Denmarck *zarte*;  
die drey hot er pey mir derflagn:  
vnd solt ich lenger leben,  
ich kunt ir nymer mer verclagn.<sup>2</sup>
- 65 ‘Nun sag mir, *helt*, zu *diser* *stünt*,  
*ist* dir die *warhait* icht bekunt,  
wie hot er *eynen* leibe?’

## a

- Der *held* bftünd mich *selb* vierde  
Die drey schlüg er zú tode
- 48 Die drey *hat* er bey mir *erschlagē*  
Die kan ich nymer mer verklagen  
*Ich* wört mich *selb* nit langem  
*Er* *schaff* das ich der vierde bin  
5 Mein leben das *gat* *auch* da hin  
Es ist vmb mich ergangen  
Gib mir der erd in meinen mund  
*Im* namen *cristus* ere  
*Ja* ich mag *held* zú *diser* stund  
10 *Genesen* nymer mere  
*Mit* mir so ringt der *biter* tod  
*Ach* *reycher* *crist* von *hymel*  
*Verleich* mirß *hymel* brot
- 56 *Do* *fraget* her eck in zú hand  
Wie *seind* *ewr* vier namen genandt  
*Des* *het* ich *gern* *empfundē*  
*Des* *antwort* im da der *weigant*  
5 *Es* *wirt* euch *herr* vil *schier* bekandt  
*Von* mir an *disen* stunden  
Ich heiß von *lutrung* *helffereich*  
Mein brüder *ludgast* *starcke*  
Vñ von *mencz* *ortwein* der reich  
10 Vñnd hug von *dennemarcke*  
Die drey hat er bey mir *erschlagen*  
*Die* kan ich an *mein* ende  
*Doch* nymer mer verklagen
- 50 *Her* eck der *fragt* in zú der zeyt  
*Do* *sich* von *ersten* húb der streit  
Wye het ers am dem leybe

47, 12. *helt* fehlt *hs.*

48, 1. Die drey die *hetter* *schier* *erschl.* *h.*  
3. *Selb* *wertt* *jch* *mich* *vnlangē* *h.* 5. *leben*  
*fiertt* *er* *mit* *jm* *da* *hin* *h.* 8. *Durch* *willen*  
*kristus* *e.* *h.* 9. *Ja* *mag* *ich* *held* *an* *h.* 11. *Mir*  
*nachnett* *schier* *der* *grime* *tod* *h.* 13. *mir* *des* *s,*  
*vns* *daz* *h.*

56, 7. *hieß* *s.* 10. *Vnd* *auch* *Haug* *s.* 12.  
*ich* *biß* *an* *s.*

50, 1. *der* *fehlt* *h.* *zú* *an* *h.* 2. *von* *am*  
*h.* 3. *am* *an* *h.* *Was* *het* *er* *für* *ein* *leibe* *s.*

## L

- Der wnde *do* zem rifen sprach.  
 5 So kuoenen man ich nie gefach.  
 Geborn von einem wibe.  
*Ze solcher* lenge *fo* er hat.  
*So kan* im niht genossen.  
*Nu* willint das *sins* herzen tat.  
 10 Ist manhait vol gestoffen.  
*Des* man von reht in schühen fol.  
*Sin* moecht ain her engelten.  
*In ainem* strite wol.
- 61 Er sprach *vnd* saehd in iendert bar.  
 Ja wir *sahen* alle dar.  
 Nu hat er ivns betovbet.  
 Sin haernafch luter vnde glanz.  
 5 *Sine waffen* das was alles ganz.  
 Von *erd vnz* vf das hovbet.  
 Sin helm glaft ivns *durch* die *gesicht*.  
 Den *dik* mir muosen vliessen.  
 Ich kunt sin niendert bloese niht.  
 10 Won *da* zen ovgen grisen.

11—13 fehlen

1—10 fehlen

- 60 4 Der wnde *do* zem rifen sprach.  
 So kuoenen man ich nie gefach.

- 61 11 Der frag ich niemer gern enbir.  
*So man mir* in vor nennet.  
 Ze hant *fo* grufet mir.

## A

- Der wunde zu dem riefen sprach  
 5 So kunen man ich nie gefach  
 Geborn von einem wibe  
 Nach der lenge die er hat  
 Darff *sich* nieman *gein* im genoszen  
 Wilzent *sicher* daz er ist  
 10 Manheit vol gestofzen  
 . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . .
- 73 *Nu sage mir* helt sehe du in *iht* bar  
 Ja wir lugten alle dar  
 Do het er vns beteubet  
 Sin harnesch *der* waz aller gant  
 5 *Vnd waz licht vnd auch* glantz  
 . . . . .  
 Sin helm vns in die augen glaft  
 Den sieg muften wir v<sup>l</sup>iefen  
 Ich kunde in *anders* nirgent bar  
 10 Wann *an* den augen kiesen.  
 Do nam ich *sin* genote war  
 Ich schawet in *an* den augen  
 Vnd *anders* nirgent bar
- 75 Sage *an* tugenthafter man  
 Hede er vor alter *irgent* gran  
 Daz wuift ich harte gern.  
 Der wunde zu dem riefen sprach  
 5 So kunen man ich nie gefach  
 Ez ist der vogt von berne  
 Wie fere mich sin hant v<sup>h</sup>auwen hat  
 Sin lop daz wil ich prisen.  
 Er ist vom *heupt* biz vff den *grunt*  
 10 *Nit wann* stahel *vnd* yfen.  
 Dez fragens ich wol ymmer enbir  
 Wann ich in hore nennen  
 Zu hant *fo* grufet mir

## d

- Der wunde zu dem rissen sprach:  
 5 'so kunen man ich nye gefach,  
 geporen von eim weibe,  
*wol* noch der lenge, die er hot,  
*darnach* niemant darf gaffen  
 . . . . .  
 10 . . . . .  
 von recht man jn *doch* schatichen fol:  
*nun wisset, das ein gantzes her*  
*mit jm nit mocht gestreiten wol.*  
 66 Er sprach: 'helt, sechstu jn ye par?'—  
 'ja, wir lugten *do* alle dar;  
 nun hot er vns betaubet:  
 sein harnasch lauter vnd glantz,  
 5 sein wer die *ist doch* alle gantz,  
 vom fuß pis auf sein haubet;  
 sein helm vns in die augen glast,  
 den sig mußt wir verliffen,  
 ich kont sein nit plos *sehen vast*,  
 10 wen, zu den augen kyssen,  
*vnd des nam (ich) do vil gut war,*  
*in künthen mein augen*  
*zwar auch nit paß gesehen par.*—  
 67 'Nun sag mir, tugunthafter man,  
 hot er von alter *do* icht gran?  
 das west ich harte geren.  
 der wunde zu dem Ecken sprach:  
 5 'so kunenn man jch nie gefach,  
 als ist der *helt* von Peren;  
 wie mich sein hant verhauen hot,  
 sein lob das wil ich preysen;  
 von den fußen aufs helmes stat  
 10 ist er *gantz* stahel, eyfenn:  
 der frog ich *doch* geren entpir;  
 wan jch von jm hor sagen,  
 zu hant *thut* ser graussen mir.'

## a

- Der wüde Ritter zû im sprach  
 5 *Kein* könern man ich nie gefach  
 Geborn von einem weybe  
*Ach wüder man so sage mir*  
*Mag er mir nit genossen*  
*Herr er ist nit als lang als jr*  
 10 *Aber* manheit wol gftossen  
*Vnd solt ich leben tausent jar*  
*Wan ich an in gedencke*  
*Mein hercz erschrücket zwar*  
 fehlt  
 . . . . .  
 51 *Do sprach herr eck sag mir fürwar*  
 Hat er vor alter *nit graus har*  
 Das wist ich *also* geren  
 Der wüde Ritter *aber* sprach  
 5 *Wân* ich in *plossen* nie gefach  
 Den *edlen* vogt von beren  
 Wie ser er mich verhauen hat  
 Noch muß ich in *doch* preysen  
*Man sint an seinem leib kein stat*  
 10 *Sy sey bedöckt mit eyfen*  
*Sein helm ist lauter vnnnd klar*  
*Ich mocht in nie gewinnen*  
*Als klein als vmb ein har*

50, 5. Köner man *h.* schönern *s.* 7. Ach  
 fehlt *h.* nun sag du *h.* 9. Nain held er *h.* 10.  
 Er ist aber *m.* folg. *h.* Aber] Nach *s.* 12. ge-  
 dächte *s.* Wan jch jn herett nenen (*s.* 75,  
 12 *A.*) 13. *h.* (*h.* das *s.*) erschrecke (erschrecke  
*s.*) gar *hs.*

51, 1. sprach Eck saget. 4. aber] zû im.  
 8. doch] des.

## L

- 62 Do sprach her egge *sa* zehant.  
 Er was dir anders niht bekant.  
 Nuwan bei *sinem* schilte.  
 Der wnde *do* ze eggen sprach.  
 5 So *starchen* man ich nie gefach.  
 Von bern so ist der milte.  
 So *helf* dir got *mi* schüh den man.  
 Du darfst nach im niht fragen.  
 Won zwar du tuoft das boefte dran.  
 10 Vnd wilt dus *vf* in wagen.  
 Du la den degen han gemach.  
 Ald dir beschicht *ze* ware.  
 Reht als ovch *ivnf* beschach.  
 fehlt

- 63 Er ist ain degen hohgemuot.  
 Won er mit grim das beste tuot.  
 Swen er in zorne fihet.  
 Das sprich ich *vf* die trüwe min.  
 5 Wirt dir *sin* vgenade schin.  
 Ze hant er dich berihtet.  
 Mit flegen in den grimmen tot.  
 Das hab *vf* mine truwe.  
 Da von la dir niht wesen not.  
 10 Ich fürht es dich gerüwe.  
 Er trait ain fwert so lobefan.  
 Slüg ers *vf* aine mure.  
 Sie mues von an ander gan.

## A

- 76 Alz her ecke die mere *v*nam  
 Do fragte er den wunden man  
 Waz furet er in dem schilde  
 D<sup>s</sup> wunde zu dem riesen sprach  
 5 So kunen man ich nie gefach  
 Alz do ist von bern der milte  
 Durch got so schuhe den man  
 Du darft nach im nit fragen.  
 Wi<sup>ze</sup> du tuft daz beste dar an  
 10 Wil duz an in wagen.  
 Laz den tegen han gemach  
 Anders dir geschicht von im  
 Alz vns auch von ime geschach  
 77 Her ecke von freuden vff gelprang  
 Helt *mi* habe dir mere dang  
 v. 3—13 fehlen ohne Lücke

fehlt

## d

- 68 Her Eck sprach *zum wunden zu hant:*  
*'helt, er ist dir doch unbekant,*  
*man kent jn pey dem schilde.'*  
 der wunde zu her Ecken sprach:  
 5 *'so kunen man ich nye gefach,*  
*den, von Peren der milde.*  
 durch got, *vnd schauchet diffem man;*  
*ir durfft noch im nit frogen;*  
 das pelt *ich euch hie roten kan,*  
 10 *sult euch nit an jn wachen,*  
*vnd lost den degen han gemach:*  
 anders, *euch wirt geschehen,*  
 als vns *viren von jm geschach.'*

fehlt

fehlt

## a

fehlt

- 52 Eck *do vor fröden hoch auff spräg*  
*Ach held der mer hab ymmer danck*  
*Sag mir wa er hin keret*  
*Do er den dreyn gefiget an*  
 5 *Vñ auch den breiß an dir gewan*  
*Vnnd dich also verferet*  
*Wa kert er von dir in den than*  
*Ich mein ich wöl dich rechen*  
*Vnnd da begund der wunde man*  
 10 *Wider her Ecken sprechen*  
*Herr wöllend ir hie lenger leben*  
*Jr türffent vmb sein finden*  
*Nit einen pfennig geben*  
 53 *Herr eck es duncket mich nit güt*  
*Er ist vor schaden wol behüt*  
*Ewr leben verliert ir schiere*  
*Alß ich das mein verloren han*  
 5 *Bestöndent ir den kōnen man*  
*Vnnd weren ewer viere*  
*Die schlieg er al on seinen schaden*  
*Jr mügt im nit gestreiten*  
*Mit im so seit ir über laden*  
 10 *Darumb so land in reyten*  
*Er hat ein schwert all'o gethan*  
*Vnnd schlieg ers auff ein maure*  
*Sy müßt zū stucken gan*

52, 1. Herr Eck vor. 11. hie fehlt.  
 12. feynden.  
 53, 9. so fehlt.

## L

- 64 Do sprach her egge wider in.  
Du waist niht rechte wer ich bin.  
Ich trag ovch das da bissset.  
Ain vil guot swert an miner hant.
- 5 Tuost du mir *sine wart* bekant.  
Sit er sich mordes flisset.  
*Das*t war ich riche dich an im *sa*.  
Do sprach der mit den wndan.  
Herre so nemt min orf al da.
- 10 Da ir es seht gebunden.  
Geratent ir im rechte nach.  
Ir hant in *schier* erritten.  
*Jon* ist im niht ze gach.
- 65 Er sprach din ros sol hie bestan.  
Du maht wol genesen frumer man.  
An dinen *starkan* wndan.  
Die dir der berner hat geflagen.
- 5 Die wil ich iemer mit dir klagen.  
Er bat im an den stunden.  
*Vil* rechte zeigen vf den spor.  
*Der wnd* flos in mit armen.  
*Alfus* gestuond er im do vor.
- 10 Er begund in ser erbarmen.  
Ze hant er zuo im nider sas.  
Er hat vil nach gewainet.  
Sinr vroed er gar uergas.  
fehlt

## A

- 77 v. 1. 2 fehlen ohne Lücke

- Ich trage auch daz do bilzet  
Ein gut swert in miner hant
- 5 *Das* er mir *nymme* wurde bekant  
Sit er sich mordes flisset  
*So* mir got ich riche dich
- 80 An den *selben* stunden.  
Er sprach *hie* sitzent vff daz ros
- 10 Daz dort stet gebunden.  
*Vnd* rident ir im reht nach  
Ir hant in balde erilet  
*Wan* im ist nirgent gach.
- 80 Er sprach din ros sol hie bestan  
Du maht genesen kuner man  
D<sup>s</sup> dinen *verch* wunden.  
Die dir der helt hat geflagen
- 5 Die wil ich *hute vnd* ymmer klagen  
Do bat er in *besunder*  
*Nach dem berner in den tal*
- 77 Do bot er im die arme.  
*Das* begunde her ecken
- 10 *So* reht sere herbarmen.  
Zu im er *balde* nieder saz  
Er hede vil nach geweinet  
Siner freuden er gar vergaz
- 78 *Ach* *neina* helt starck  
La dich herbarmen ein schones mark  
*Daz* du dort *liehst* gebunden  
Vil hohe an *einer linden* stan.
- 5 Die lose vil tugenthafter man  
An diesen *selben* stunden.  
Ir herren sint herflagen  
Von dem *edeln* bernere  
Die *muß* ich *hute vnd ymm<sup>s</sup>* klagen.
- 10 Stoltzer tegen mere.  
Slahe sie von dir in den dan  
Laz sie eszen laup vnd graz  
Wann ir bedarff *hie* nieman

## d

- 69 Her Eck sprach do widder jn:  
*ach, helt, du weist nit, wer ich pin;*  
 ich trag, *daßtu hie wiffest,*  
 ein vil gut swert jn meyner hant:  
 5 feint er sich mordes *hot gewant,*  
*vnd ist des so fertyffest,*  
*fur war, ich wil dein recher sein.*  
 zu hant sprach der wüde:  
*so fitzet auf das gut roß mein,*  
 10 das dort stet an gepunden;  
*es tregt (euch), tugunthafter man:*  
*zu gen ist euch nit johenn,*  
*mit reiten kumpt ir jn wol an.*—
- 70 *Ach, helt, dein roß sol hie bestan;*  
 du gniß noch, *tugunthafter man,*  
 der deynen diffen wunden,  
 die dir der Perner hot geflagn;  
 5 *das wil ich got von hymel clagen.*  
 do pat er an den stunden,  
*das er jn recht weist auf das spor.*  
 in gunt *der man erparmen,*  
 her Eck *saß nider zu jm dar,*  
 10 *het leicht geweint [vmb] den armen,*  
*her Eck do nyder zu jm saß,*  
*vnd aller seyner freuden*  
*er do doch gantz vnd gar vergaß.*
- 71 *Er sprach zu jm: nit! degen starck,*  
 laß dich erparmen *schone marck,*  
*vnd die dort sten gepunden,*  
 vil hoch *dort an den pauwen stan,*  
 5 *loß sie ab, tugunthafter man,*  
*wol hie zu dilen stunden;*  
 ir heren sein *zu todt erschlag*  
*wol von dem Pernere,*  
*das wil ich got von hymel clagn,*  
 10 *vil staltzer degen here,*  
*schlacht die roß von euch jn dan,*  
*vnd loßt sie essen laub vñ graß,*  
*wan ir bedarf doch sust ny man.*

## a

- 54 Her eck *der* sprach da wider jn  
 Du weist nit recht wer ich *do* bin  
 Ich trag auch das da beyßet  
 Ein vil güt schwert in meiner hand  
 5 *Das ist zu scheczen für ein land*  
 Seyd er sich mordes fleyßet  
 Ich rich die *weiten wüden dein*  
*Also* sprach er *zum wüden*  
 Herr siczent auff das roße mein  
 10 Das stat dort angebunden  
*So kömpt jr im vil schiere nach*  
 Ir habt in bald erriten  
 Im ist *der weg* nit gach
- 55 Eck sprach dein roß sol hie bestan  
 Du gnißt noch wol *du kōner man*  
 Der deinen tieffen wüden  
 Die dir d<sup>e</sup> held hat *nun* gefchlagen  
 5 *Vñ hülf es dich* ich wolt dich klagenn  
 Du bist noch *vnuerbunden*  
*Er sprach hülf das ich sicz hin dan*  
 Da reicht er jm die *hende*  
*Vmnd* begunde den werden man  
 10 *Da lainen an ein wenden*  
*Er sprach was ist dir siczen güt*  
*Da leb ich dester lenger*  
*Vmnd verseicht mir das plüt*  
 fehlt

54, 2. recht] wol. 3. heyßet. 13. des  
 wegcs.

55, 1. Eck] Er. 4. nun fehlt. 5. Vñ fehlt.  
 10. ende.

## L

- 66 **Dü drü rof** fluog er in den tan.  
Das fierd lief er gebunden ftan.  
*Vaft* an des bomes afte.  
Der wnde wider vf gefach.  
5 *Das wort* er iaemerlichen sprach.  
Es hat menge rafte.  
Getragen mit den kreften fin.  
*Entzwüfchen* koeln vnd fpire.  
*Zwar* min gelich wart niedert *fchin.*  
10 In walhen noch in ftire.  
In fwaben noch in paiern lant.  
*Dar zuo* in francriche.  
Des *hat* mich bern gepbant.  
67 **Wan** von dem herren dietherich.  
*Han* ich erlitten *ficherlich.*  
*Gar vngefuegen* smerzen.  
*Das* ich in *strites* bestanden *han.*  
5 *Des* lig ich *als* ain toter man.  
*Zerhouwen* gen dem herzen.  
*Das* ich vil kume mag *genesen.*  
*Des* bin ich vroeden *ane.*  
*Mir* welle den got *genedig* wesen.  
10 *Min* leben *ftat* in wane.  
*Er* sprach vil *werder* degen *here.*  
*Verbint* mir die *wnden.*  
*Durch* aller *vrovwen* ere.  
68 **Her** egge *endaht* in tugent fan.  
Er *verbant* den *wnder* kuenen man.  
*Der* *wnde* degen *maere.*  
*Wifet* in vil *rechte* vf das *phat.*  
5 *Da* von im *geritten* hat.  
*Der* edel *bernaere.*  
*Mit* *groffen* *kreften* in den tan.  
*Nach* im *huob* *fich* *her* *egge.*  
*Des* er vil *groffen* *fchaden* *nan.*  
10 *Der* *vnuerzagte* *regge.*  
*Dem* was *ze* *strite* *also* *gach.*  
*Das* er *nicht* *ruowon* *mohte.*  
*Dem* *ftige* *zogt* er *nach.*  
fehlt

\* \* \*

## A

- 79 **Die** dru die flug er in den dan  
Daz virde liefz er gebunden ftan  
An *eines* baumes afte.  
Der wunde wieder uff gefach  
5 *Vz* *grofzen* noten er do sprach  
Ez hat mich manige rafte  
Getragen mit den creften fin.  
Zwuschen kolle vnd *fuire*  
*Sins* *glichen* *ich* *noch* *nie* *enfant*  
10 In walhen noch in ftire.  
In fwaben noch in beierlant  
Ez *treit* uch mit *den* *kreften* *fin*  
*Helt* dez *fy* min *truwe* *din* *pfant*  
fehlt  
81 **Her** ecke *gedaht* im tugentfam  
*Zu* *hant* *bande* er den *wunden* *man*  
An den *selben* *ftunden.*  
*Vrlauf* er *zu* im *genam.*  
5 *D<sup>s</sup>* vil *wunder* *küne* *man.*  
*Da* *fchiede* er von dem *wunden.*  
*War* er *der* *lande* *kerte* *hin*  
*Ecke* *der* *tegen* *rich*  
*Den* *walt* *den* *lieff* er *hin* *zu* *tal*  
10 *Daz* *wifzent* *ficherlichen.*  
*Nach* dem *berner* in den tan  
*Da* von *ecke* *der* *tegen* *küne*  
*Grofzen* *fchaden* *auch* *gewan.*  
82 **Mit** noten lag der wunde man.  
*Do* kam ein *getwerk* *gegan.*  
hier endet **A**  
\* \* \*

d

- 72 Die drew die flug er in den than,  
 das virde liß er punden ftan  
 do an des pawmes elte.  
 der wunde wider auf do fach,  
 5 aus feynen noten er do sprach:  
 'es hot mich manig reffe  
 getragen also krefticklaich,  
 zwischen Kollen vnd Speyer,  
 vnd nynder fant man fein gelaich,  
 10 im Walhen noch in Steier.  
 er gab jms selber an fein hant:  
 'es treit euch wol mit kreften,  
 das habet euch mein traw zu pfant.

fehlt

a

fehlt

- 73 Her Eck der thet gar tuguntfam,  
 do verpant er den wunden man;  
 er was ein degen here,  
 er weißt jn recht wol auff das pfat,  
 5 do er von jm gunt schaiden drat,  
 der edel Perenere.  
 her Eck ein vrllaub do gewan,  
 wol an den selben stunden,  
 vnd der vil auferwelte man,  
 10 do schid er von dem wunden,  
 hin noch dem Perner in den than:  
 do von der degen kune  
 also groffen schaden gewan.  
 74 Mit sorgen lag der wunde man;  
 ein zwerglein ging dar lobefan,  
 v. 3—13 sowie 75. 76. 77 nur in d

fehlt

fehlt

\*

\*

\*

\*

\*

\*

## B

- Vns seit uon *lutrigen* Helfrich,  
 Wie zwene *rechen* lobelich  
 Ze *sæmine* *bechomen*,  
 Ereкке unde ovch her Dieterich.  
 5 Si *waren* beide *wraislich*,  
 Da uon si schaden namen.  
 Als uinster was der tan,  
 Da si an ander funden.  
 Her Dietrich *rait mit mannes chrafft*  
 10 *Den walt also unchunden*.  
 Ereкке der chom dar gegā,  
 Er lie daheime rosse uil,  
 Daz was *nih̄t wolgetan*.

B nach Lüers' Ausgabe S. 5.

## L

- 69 *Erst* fait von lune helferich.  
 Wie zwene *fürsten* lobelich.  
 Im walde zefamen kament.  
 Her egge vnd ovch her dietherich.  
 5 Die *rūvent* baide *sament* mich.  
 Won si *den* schaden namen.  
 So *rehte* vinlter was der tan.  
 Da si an ander funden.  
 Her dietherich *vnd* der kuene man.  
 10 Won anden selben stunden.  
 Her egge der kam *zuo* gegā.  
 Er lie da haim vil rolfe.  
 Das was *ser missetan*.  
 70 Der tan der wart *durlūhtet* fin.  
 Ir haernafch gab *so* liechten schin.  
*Allam an braehendū* funne.  
*Swar* si *da* kerten in den walt.  
 5 Die zwene *kuene helde* balt.  
*Da* schain es *sam* da brunne.  
 So *schoene* luhte hiltegrin.  
 Der was *gar* walches ane.  
*Hern* eggen heln *gab* wider schin.  
 10 Der luhte *nih̄t nach* wane.  
 Ir luthen *das* was *so* getan.  
*All man* zwen wolfe maene.  
*Sach* an dem himel stan.  
 71 Her dietherich *wand* das hiltegrin.  
 Da gab ir baiden helme schin.  
 Do er *so* schon erluhte.  
 Er bran *all am* ein kerze *klar*.  
 5 *Sin̄t* viendes *wart* er nie *gewar*.  
 Der *lofend* *vf* ien duhte.  
*Wie dik* er sprach zem helme fin.  
 Wie bistu *hint* gefchoenet.  
 Dem *imide* muof *zergan* *sin* pin.  
 10 Des hant dich hat gekroenet.  
 Des *wūnschet* im min zunge *gar*.

## d

- 78 *Das* fait vns von Lon Helffereich,  
*das die* zwen helde lobeleich  
 jm walde zu famen kamen,  
 her Eck vnd auch her Dittereich;  
 5 *fur war*, sie pede rewen mich,  
*ob sie doch* schaden namen.  
*vnd also* vinfster was der than,  
 do sie einander fünden,  
 her Diterich, der kune man,  
 10 wol an den selben stunden:  
 her Eck der kam dar gegán,  
*her Eck* der ließ do haymen  
*also vil guter* roß bestan.
- 79 *Der* dan der wart durch laucht *so* vein,  
 ir harnasch der gab lichten schein,  
*recht als die* funde gunde;  
*vnd so* sie kerten in den than,  
 5 die zwen *degen gar* lobesan,  
*wol zu den* selben stunden,  
 do leucht *so fein* der Hillegrein,  
 der was *als* falsches one;  
 Eckes helm *hin* wider schein,  
 10 der leuchtet *also* schone:  
 ir *peder* licht was wol gethan,  
*recht sam* zwen vollen monen  
*sollten hoch* an dem hymel stan.
- 80 *Her* Diterich maint, der *helem* fein  
 der geb *do* peder hellem schein,  
 der *im* do laucht *so* schone;  
 er pran, *recht* als ein kertzen *licht*;  
 5 *do west* er seynes veindeß nicht,  
 der *im do* noch *gunt* gane;  
 er sprach *do* zu dem hellem sein:  
 wie *gar* piftü geschonet!  
 fellig des hant *doch* mufse sein,  
 10 die dich *so* hot gekronet!  
 des wunschet im die zunge mein:

## a

- 63 *Wir* finden *hie* geschriben stan  
 Wie *das* zwen *vnerzagte* man  
 In *einen* wald dar kamen  
 Herr eck vnd auch her dieterich  
 5 Sy hewen *ein ander* jámerlich  
 Do von sy schaden namen  
*Ja* also feinfster was der tan  
*do zu* den selben stunden  
 Herr eck der wolt nit abelan  
 10 *Den* weg het er gefunden  
*Das er in* sach do an der stett  
*Seyn* roß ließ er do heime  
 Das *in* gerawen hett
- 58 *In* dem wald wol bey der nacht  
 Als er mit liechten wer bedacht  
 Legt sich nider der kône  
 Vnd nam do allenthalben war  
 5 *Võ* wem d<sup>s</sup> schein wer kúmmen dar  
 Als durch die bâm *so* gróne  
 Do licht des berners hiltgrein  
 Dye nacht ward nye *so* tunckel  
 Sein harnasch d<sup>s</sup> gab liechten scheyn  
 10 Alß sam er wâr karfunckel  
 Vnd alß er wâr gezundet an  
 Der schein bracht sy zu famen  
 Dye wüder kône man
- 59 *Der* berner meint das hiltgrein  
 Da geb ir beyder helmes schein  
 Do er *so* schon erleüchte  
*Ja* allenthalben in dem than  
 5 *Er* wond wie er den kónen man  
 Hört lauffen nach jm deuchte  
 Gar offt er zu dem helme sprach  
 Wye bistu heint erschönet  
 Sâlig sey der schmid der dich macht  
 10 Des hand die sy gekrônnet  
 Das wunschet im die zunge mein

63, 1. funden. 9. nit] nie. 13. gerawen]  
 wol getragen.

58, 2. bestackt. 7. leucht. 13. vil  
 nach Dye.

59, 5. meynt. 10. hande sey.

## L

- So du ie elter wirdest.  
So wirft ie liechter var.
- 72 **Hie** mit hat in der ris ergan.  
Lofent so hort er den man.  
Wol roffe loffes fiere.  
Gaend er in der brünne spilt.
- 5 Swen der halpberg ruorte den schilt.  
So hort in ie der herre.  
Er sach in gewaffent zuo im gan.  
Do sprach der bernaere.  
Ich solt iv herre mit guoz enphan.
- 10 Obf ivwer wille waere.  
Nu sagt mir war ist iv so gach.  
Wer hat iv her gefendet.  
Wie loffet ir mir nach.
- 73 **Er** sprach von hat mich her gefant.  
Vnd han erstritten vroemdü lant.  
Nach hern dietherich von berne.  
Dem hort ich ganzer tugende iehen.
- 5 Er solt schoene vrowan sehen.  
Das taet er likte gerne.  
Ich fait im von drin künegin.  
Sint edel vnde riche.  
Maenik dietherich mag ze berne fin.
- 10 Maent ir den dietheriche.  
Dem diethmar da berne lie.  
Vnd aendrü finü aigen.  
Den fint ir an mir hie.

\*

\*

\*

## d

- ie elder du *wilt* werden,  
ye lichter du *wilt* geben schein.  
81 *Do* mit het in her Eck ergan,  
*also* hart lyf er *auff* den man,  
wol *eynes* roßlauf(s) verenn,  
*kam* er in *seiner* prun gezilt,  
5 *vnd* wen der halsperrg ru(r)t den schilt,  
do hort in der von Peren:  
‘ich gruft euch *geren*, *west* *jch* *doch*,  
ob es ewr wille were;  
nun facht mir, *wie* ist euch so goch?  
10 nun saget mir *die* mere,  
*vnd* hot euch *ymant* her gefant?  
*wie* *ser* *thut* ir her lauffen  
noch mir *jn* *dys*e fremde landt?’  
82 *Her* Eck sprach do *zu* hant:  
‘mich hot *nymant* nicht her gefant,  
ich such den Pernere,  
ich hor im *aller* tugunt jhen,  
5 *vnd* er solt ichone frawen schehen,  
ich sagt im liebe mere,  
*das* *seyn* drey konigein, *on* *zil*  
*gar* edel vnd auch reiche.’  
er sprach: ‘zu Pern sein Diterich *vil*:  
10 fucht ir her ditereiche,  
den *her* Diterich von Peren lie,  
*vnd* *der* *do* *sey* sein erbe,  
*vñ* den *mogt* ir *wol* funden hie.’

\*

\*

\*

## a

- Ye alter du *nun* würdest  
Ye lüechter *geist* du schein  
60 *Nun* thet in *schier* herr Eck ergan  
Lauffen hort er den *könen* man  
Wol *einß* roßlauffes ferre  
Gen *im* er inn der brinne spilt  
5 *Vñ* wan *ä*<sup>s</sup> *helm* berürt den schilt  
Das hort von bern der herre  
Gewaffnet *streych* er *an* den *degen*  
Do sprach der *vogt* von beren  
Ich grüft ewch herr wer *es* *euch* *eben*  
10 Ob es *mit* *hulden* weren  
*Er* sprach wa ist ewch *hin* so gach  
Wer hat ewch her gefendet  
*Das* ir mir lauffet nach  
61 Er sprach *ich* *bin* do her gefant  
*Vñ* hab *durch* strichen *mänig* land  
Ich lüch den *vogt* von beren  
Dem hör ich *groffe* er verjehen  
5 *In* wölten drey *küniginne* sehen  
*Ich* wer bey *jm* *gar* *geren*  
Ich sagt im *das* *sy* *alle* drey  
Seind edel vnd *auch* reychen  
*Do* sprach der *held* mit *worten* *frey*  
10 Sücht jr herr diereychen  
*Die* rechten *straß* ir nach im *gie*  
*Herr* dieterich von beren  
Den *habt* ir funden hie

\*

\*

\*

59, 13. du *vor* geist.

60, 4. er *fehlt*. 7. Bewaffnet. an *fehlt*.

9. herr *fehlt*. 13. l. also nach.

61, 1. do] dort. 7. sag. 11. gie] gond.

13. Den jr allhie funden hond.

60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120

81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120